

2018

Ergebnisbericht
Lehramtsbefragung



Stabsstelle Qualitätsmanagement

Zentrale Ergebnisse der Lehramtsbefragung 2018

Kontakt

Stabsstelle Qualitätsmanagement der Universität Konstanz
Qualitätssicherung der Binational School of Education / des Projekts edu⁴

Referent: Thomas Wrabetz
E-Mail: thomas.wrabetz@uni-konstanz.de

Universität Konstanz
Postfach 232
D - 78457 Konstanz

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	6
Abkürzungsverzeichnis	7
1. Einleitung	8
2. Zusammenfassung der Ergebnisse	10
3. Vorgehen und Methodik	13
4. Studierendenschaft	16
5. Studienbedingungen	21
6. Studierbarkeit	29
7. Bezüge Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft	40
8. Reflexion des Lehramtsstudiums im Hinblick auf Professionalisierung	42
9. Gesamtzufriedenheit mit der Arbeit der BiSE und dem Lehramtsstudium	44
10. Fazit	49
11. Anhang	50
12. Fragebogen	61

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Befragungskonzept der Universität Konstanz	13
Abbildung 2: Verteilung BefragungsteilnehmerInnen nach Fachsemester	18
Abbildung 3: Finanzierungsquellen Lebensunterhalt	20
Abbildung 4: Bewertung der Studienbedingungen LA / Uni KN	22
Abbildung 5: Bewertung der Studienbedingungen Abschlussarten	24
Abbildung 6: Studentischer Workload Studienfächer I	30
Abbildung 7: Studentischer Workload Fächerkombinationen	31
Abbildung 8: Anforderungsniveau und Umfang der Lerninhalte nach Abschlussarten	32
Abbildung 9: Anforderungsniveau und Umfang der Lerninhalte nach Fächergruppen	33
Abbildung 10: Studienabschluss in Regelstudienzeit	34
Abbildung 11: Gründe für Verlängerung des Studiums	35
Abbildung 12: Überschneidungsfreiheit	37
Abbildung 13: Persönliche Schwierigkeiten im Lehramtsstudium	38
Abbildung 14: Bezüge Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Bildungswissenschaft	41
Abbildung 15: Reflexion Lehramtsstudium	43
Abbildung 16: Bekanntheitsgrad der BiSE	44
Abbildung 17: Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE	46
Abbildung 18: Zufriedenheit mit Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften	47
Abbildung 19: Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium	48
Abbildung 20: Bewertung der Studienbedingungen Fächergruppen	52
Abbildung 22: Fachliches Anforderungsniveau Fachauswertung	56
Abbildung 23: Umfang der Lerninhalte (Stofffülle) Fachauswertung	57

Abbildung 24: Gründe für Abschluss nicht in Regelstudienzeit 58

Abbildung 25: Persönliche Schwierigkeiten im Studium 59

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Merkmale der BefragungsteilnehmerInnen	17
Tabelle 2: Fächerkombinationen der BefragungsteilnehmerInnen	19
Tabelle 3: Positive Aspekte des Lehramtsstudiums	26
Tabelle 4: Verbesserungspotentiale des Lehramtsstudiums	27
Tabelle 5: Top 3-Gründe für Abschluss nicht in Regelstudienzeit	36
Tabelle 6: Top 3-Schwierigkeiten im Studium	39
Tabelle 7: Repräsentativität hinsichtlich Studienfach (B. Ed.)	50
Tabelle 8: Repräsentativität hinsichtlich Studienfach (Staatsexamen)	51
Tabelle 9: Studienbedingungen Fachauswertung	53
Tabelle 10: Workload Studienfächer II	55
Tabelle 11: Bezüge Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Bildungswissenschaft Fachauswertung	60

Abkürzungsverzeichnis

B.Ed.	Abschluss Bachelor of Education
BiSE	Binational School of Education
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CDP	Controllingdatenportal
GSW	Geistes- / Sozialwissenschaften
Gym	Gymnasium
LA Uni KN	Abschluss Lehramt an Gymnasien an der Universität Konstanz (Erstes Staatsexamen und Bachelor of Education)
LLB	Lehrerinnen- und Lehrerbildung
M.Ed.	Abschluss Master of Education
NW	Naturwissenschaften
Uni KN	Universität Konstanz (gesamt)

1. Einleitung

In der Lehramtsbefragung der Universität Konstanz wurden im Wintersemester 2017/18 die Lehramtsstudierenden erstmals gesondert zu verschiedenen Aspekten ihres Studiums befragt. Die Umfrage ersetzte somit im Wintersemester 2017/18 die Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ unter allen Studierenden an der Universität, welche nun ab dem folgenden Semester jährlich im Sommersemester stattfinden und hierbei auch die Lehramtsstudierenden mit einschließen wird. Die Lehramtsbefragung ist in das Befragungskonzept der Universität Konstanz integriert (vgl. Kapitel 2 „Vorgehen und Methodik“) und verfolgt im Zuge der Qualitätssicherung und –entwicklung des Projekts edu⁴ (im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF) und der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Konstanz das Ziel der Informationsgewinnung zu folgenden Aspekten des Lehramtsstudiums:

- Strukturelle Aspekte und Studierbarkeit des Studiums
- Studienbedingungen in beiden Hauptfächern
- Bezüge zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften in beiden Hauptfächern
- Aufwand und Schwierigkeiten im Studium
- Reflexion des Lehramtsstudiums im Hinblick auf die Professionalisierung der Lehrerinnen – und Lehrerbildung mit einer verstärkten Theorie-/Praxisverknüpfung
- Zufriedenheit mit der Arbeit der Binational School of Education (BiSE)
- Gesamtzufriedenheit mit dem Lehramtsstudium

Des Weiteren wurden Information zur Finanzierung des Studiums und zum Bildungshintergrund erfasst.

Die Ergebnisse der Befragung fließen sowohl in die Stärken-Schwächen-Analyse des Fortsetzungsantrags der BiSE im Zusammenhang mit der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, als auch in die Projektevaluation des Projekts edu⁴ (findet im Sommersemester 2018 / Wintersemester 2018/19 statt) sowie in das regelmäßige Studiengangsmonitoring Lehramt (Gym.)¹ ein. Die Ergebnisse werden von den mit dem Lehramt befassten Gremien der Universität - unter anderem im erweiterten Vorstand der BiSE - diskutiert und darüber hinaus werden in Kooperation mit den Fachbereichen der Universität Verbesserungsmaßnahmen entwickelt sowie umgesetzt.

Der vorliegende Bericht gibt die wesentlichen Ergebnisse der Befragung wieder. Nach einer Zusammenfassung der Ergebnisse in Kapitel 2 wird zunächst die Methodik der Befragung erläutert (Kap. 3). Danach werden die wesentlichen Merkmale der befragten Studierenden dargelegt (Kap. 4). Kapitel 5 und 6 präsentieren im Anschluss die Ergebnisse zur Bewertung

¹ Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat zusammen mit der BiSE und in enger Abstimmung mit den Fachbereichen ein Studiengangsmonitoring für die gymnasialen Lehramtsstudiengänge (B.Ed. und M.Ed.) entwickelt, mit welchem die Universität Konstanz die Qualität der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) selbst sichern und weiterentwickeln kann. Das Konzept ist unter folgendem Link einsehbar: <https://www.uni-konstanz.de/qualitaetsmanagement/monitoringverfahren-und-akkreditierung/monitoringverfahren-qualitaetssicherung-der-studiengaenge/>

der Studienbedingungen sowie der Studierbarkeit aus studentischer Sicht. Es folgen eine Darstellung der Befragungsergebnisse zur Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft (Kap. 7) sowie zur Reflexion des Lehramtsstudiums im Hinblick auf die Thematik der Professionalisierung (Kap. 8). In Kapitel 9 werden Befragungsergebnisse in Bezug auf die Gesamtzufriedenheit mit der Arbeit der BiSE und dem Lehramtsstudium insgesamt vorgestellt (Kap. 9). Zum Abschluss des Ergebnisberichts werden Schlussfolgerungen dieses Ergebnisberichts in einem Fazit festgehalten. Im Anhang des Berichts befinden sich weiterführende Darstellungen und Auswertungen. Des Weiteren ist die Papierversion des Online-Fragebogens diesem Ergebnisbericht beigelegt.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der verschiedenen Kapitel dieses Ergebnisberichts dargelegt:

Studienbedingungen

- Die inhaltliche Qualität des Lehrangebots, die räumliche und sächliche Ausstattung sowie die Betreuung und Beratung durch Lehrende werden von den befragten Lehramtsstudierenden der Universität Konstanz am besten bewertet (jeweils über 60 % der Befragten halten diese für (sehr) gut; vgl. S. 22).
- Die Vermittlung überfachlicher (Schlüssel-)Qualifikationen und der Praxisbezug in der Lehre erhalten von den an der Befragung teilnehmenden Lehramtsstudierenden die geringste Zustimmung (33 % bzw. 32 % schätzen dies als (sehr) gut ein; vgl. S. 22).
- Die befragten Lehramtsstudierenden des Bachelor of Education bewerten die Studienbedingungen an der Universität Konstanz fast durchweg besser als die Lehramtsstudierenden des auslaufenden Ersten Staatsexamens (vgl. S. 24).

Studierbarkeit

- Der studentische Workload im Lehramtsstudium an der Universität Konstanz ist in den Fächern Chemie (42,3 Stunden/Woche), Mathematik (41,3 Stunden/Woche) und Physik (38,4 Stunden/Woche) am höchsten (vgl. S. 30).
- Betrachtet man die Höhe des studentischen Workloads getrennt nach Fächerkombination wird deutlich, dass die Lehramtsstudierenden den höchsten Workload in der Fächerkombination Naturwissenschaft/Naturwissenschaft (41,9 Stunden/Woche) angeben. Der zweithöchste und der dritthöchste studentische Workload sind in den Fächerkombinationen Naturwissenschaft/Sprache (39,5 Stunden/Woche) und Naturwissenschaft/Sport (38,9 Stunden/Woche) zu konstatieren (vgl. S. 31).
- Das fachliche Anforderungsniveau der Lerninhalte wird von 6 % der befragten Lehramtsstudierenden als zu hoch und von 35 % als eher zu hoch eingeschätzt. Den Umfang der Lerninhalte (Stofffülle) betrachten 11 % als zu hoch und 44 % als eher zu hoch (vgl. S. 32).
- Eine Auswertung des fachlichen Anforderungsniveaus und des Umfangs der Lerninhalte nach Fächergruppen verdeutlicht, dass diese Bereiche von Lehramtsstudierenden der Naturwissenschaften als anspruchsvoller wahrgenommen werden als von Lehramtsstudierenden der Sprachen sowie der Geistes- und Sozialwissenschaften (vgl. S. 33).
- Ein Studienabschluss in Regelstudienzeit wird von Lehramtsstudierenden der Fächerkombinationen Sprache/Sport, Sprache/Sprache und Sprache/Geistes- und Sozialwissenschaft am wahrscheinlichsten erwartet. Lehramtsstudierende der Fächerkombinationen Naturwissenschaft/Naturwissenschaft, Naturwissenschaft/Sport sowie Geistes- und Sozialwissenschaft/Sport gehen am wenigsten davon aus, ihr Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen (vgl. S. 34).
- Die am häufigsten genannten Gründe für eine Verlängerung des Studiums sind die Fächerkombination (58 %), die Überschneidung von Lehrveranstaltungen (45 %) und studienbezogene Auslandsaufenthalte (40 %; vgl. S. 35).

- 30 % der befragten Lehramtsstudierenden geben an, dass wichtige Lehrveranstaltungen (sehr) häufig gleichzeitig stattfinden oder sich zeitlich überschneiden (vgl. S. 22). Der Aspekt der Überschneidungsfreiheit wird von den befragten Lehramtsstudierenden der Fächerkombinationen Geistes- und Sozialwissenschaft/Geistes- und Sozialwissenschaft, Sprache/Sprache sowie Sprache/Geistes- und Sozialwissenschaft vergleichsweise am besten bewertet (mind. 35 % halten hier die Überschneidungsfreiheit für (sehr) gut. Die geringste Überschneidungsfreiheit wird von Studierenden der Fächerkombinationen Geistes- und Sozialwissenschaft/Sport, Naturwissenschaft/Sprache sowie Naturwissenschaft/Sport konstatiert (höchstens 19 % stufen hier die Überschneidungsfreiheit als (sehr) gut ein; vgl. S. 37).
- Die größten Schwierigkeiten im Lehramtsstudium sehen die an der Befragung teilnehmenden Studierenden im Abfassen von schriftlichen Arbeiten (zu 21 %), in der Bewältigung der Stofffülle (zu 17 %) und in der effizienten Vorbereitung von Prüfungen (zu 15 %; vgl. S. 38).

Bezüge Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaft

- Weniger als 30 % der befragten Lehramtsstudierenden bewerten die Bezüge zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft positiv. Das Aufgreifen von Inhalten der fachwissenschaftlichen Ausbildung in fachdidaktischen Veranstaltungen wird vergleichsweise am besten bewertet (29 % stimmen hier (eher) zu; vgl. S. 41).
- Studierende des Bachelor of Education schätzen die Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft durchweg besser ein als Studierende des Ersten Staatsexamens (vgl. S. 41).

Reflexion des Lehramtsstudiums

- Spezielle Items zur Reflexion des Lehramtsstudiums (im Hinblick auf eine Professionalisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung mit verstärkter Theorie-Praxis-Verknüpfung) erhalten von den teilnehmenden Studierenden zwischen 49 % und 66 % Zustimmung. Die vergleichsweise größte Zustimmung entfällt auf das Item „Mein Lehramtsstudium regt mich dazu an, wissenschaftliche Erkenntnisse auf mein zukünftiges Handeln als Lehrkraft zu beziehen (66 % stimmen dieser Aussage (eher) zu; vgl. S. 43).
- Auch die Aspekte zur Reflexion des Lehramtsstudiums werden von Studierenden des Bachelor of Education überwiegend besser bewertet als von Studierenden des Ersten Staatsexamens (vgl. S. 43).

Gesamtzufriedenheit mit der Arbeit der BiSE und dem Lehramtsstudium

- Der Bekanntheitsgrad der BiSE liegt unter den befragten Lehramtsstudierenden bei 87 %. Somit hat der Bekanntheitsgrad im Vergleich zur Studierendenbefragung „Sag’s Uns!“ 2017 unter den Lehramtsstudierenden um 15 Prozentpunkte zugenommen (vgl. S. 44).
- Bei den Items zur Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE schneidet das Item „Auf den Internetseiten der BiSE finde ich hilfreiche Informationen zum Lehramtsstudium“ im Vergleich am besten ab. 58 % stimmen dieser Aussage (eher) zu (vgl. S. 46).

- Der Vergleich der Zufriedenheitswerte mit der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Ausbildung zeigt ein differenziertes Bild: Während 68 % der Befragten mit der fachwissenschaftlichen Ausbildung (sehr) zufrieden sind, liegt der Zufriedenheitswert mit der fachdidaktischen Ausbildung bei 43 % und mit der bildungswissenschaftlichen Ausbildung bei 33 % (vgl. S. 47).
- Die befragten Studierenden des Bachelor of Education sind mit allen drei Bereichen der Ausbildung zufriedener als die Studierenden des Ersten Staatsexamens.
- 59 % der befragten Lehramtsstudierenden sind insgesamt mit ihrem Studium an der Universität Konstanz (sehr) zufrieden. Auch hier zeigt der Vergleich Bachelor of Education vs. Erstes Staatsexamen eine höhere Gesamtzufriedenheit der Studierenden des Bachelor of Education (65 % vs. 52 %; vgl. S. 48).

3. Vorgehen und Methodik

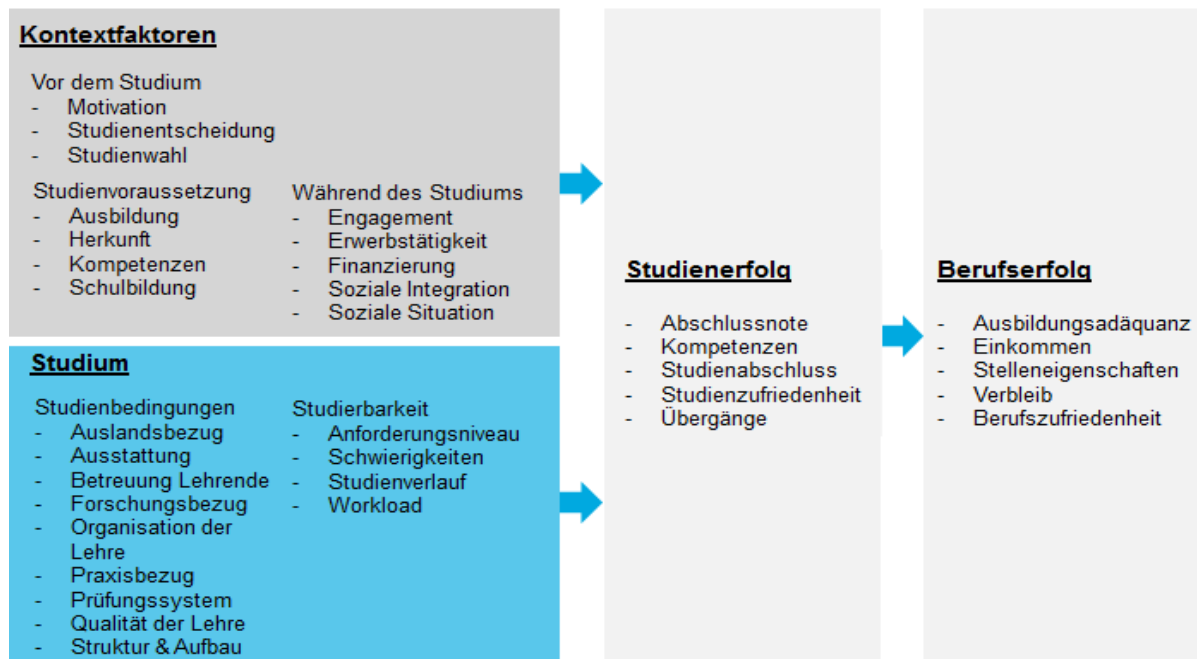
Im folgenden Kapitel werden das Vorgehen und die Methodik, welche im Rahmen der Lehramtsbefragung verwendet wurden, erläutert.

Ausgangspunkt für die berichteten Daten ist ein Modell zur Erklärung von Studien- und Berufserfolg (vgl. Abbildung 1). Studienerfolg ist gemäß diesem Modell abhängig von der Passung zwischen zwei Bereichen: den verschiedenen Eigenschaften des Studiums (Studienbedingungen und Studierbarkeit) und den Kontextfaktoren (Umstände unter denen das Studium stattfindet), zu welchen auch die Motivation und die Studienvoraussetzungen der Studierenden gezählt werden. Der Studienerfolg wiederum bedingt neben anderen außeruniversitären Faktoren (Situation auf dem Arbeitsmarkt, allgemeine wirtschaftliche Entwicklung) den erfolgreichen Berufseinstieg.

In der Lehramtsbefragung der Universität Konstanz des Jahres 2018 werden unterschiedliche Dimensionen der Bereiche Kontextfaktoren und Studium über verschiedene Items erhoben. Dimensionen der Bereiche Studien- und Berufserfolg werden über die kontinuierlich stattfindenden Exmatrikulierten- und Absolventenbefragungen erfasst.

Sowohl bei der Lehramts-, als auch bei der Exmatrikulierten- und der Absolventenbefragung handelt es sich um Online-Befragungen, die als Vollerhebungen durchgeführt werden. Die Fragebögen dieser Umfragen sind auf der Homepage der Stabsstelle Qualitätsmanagement veröffentlicht (www.uni-konstanz.de/qualitaetsmanagement/befragungen/).

Abbildung 1: Befragungskonzept der Universität Konstanz



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Julia Mergner, Andreas Ortenburger und Andreas Vöttner. 2015. Studienmodelle individueller Geschwindigkeiten. Ergebnisse der Wirkungsforschung 2011-2014. Projektbericht des DZHW sowie Frank Multrus. 2016. Der Studierendensurvey – Konzept, Aufbau und theoretische Grundlagen. Universität Konstanz: Arbeitsgruppe Hochschulforschung. Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 87.

Bei der Konzeption des Fragebogens wurden ausgewählte Fragen aus der Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ der Universität Konstanz übernommen. Außerdem wurde in Absprache mit dem Stab von Prof. Dr. Frank Lipowsky (Professor für Empirische Schul- und Unterrichtsforschung an der Universität Kassel) ein Fragenblock zur Reflexion und Professionalisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung aus dem Lehramtssurvey der Universität Kassel aufgegriffen. Dem Start der Befragung waren Pretests des Fragebogens mit dem Team der Stabsstelle Qualitätsmanagement der Universität Konstanz und MitarbeiterInnen der BiSE vorgeplant. Erstmals wurde auch eine individualisierte Codevergabe der BefragungsteilnehmerInnen integriert, um langfristig in Kombination mit der Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ sowie der Exmatrikulierten- und Absolventenbefragung eine am Student-Life-Cycle orientierte Längsschnittstudie und eine verstärkte Nutzung der Ergebnisse für die Forschung zu ermöglichen.

Eine systematische Marketingstrategie sicherte begleitend zur Durchführung der Lehramtsbefragung einen hohen Rücklauf und somit auch eine hohe Aussagekraft der Ergebnisse. In die Strategie integriert und sehr hilfreich hierbei waren die Stabsstelle Kommunikation und Marketing unter Zuhilfenahme des offiziellen Facebook-Kanals der Universität, die Einbindung verschiedener DozentInnen der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken, die Verteilung von Flyern über die Fachschaft Lehramt und die Studienberatung der BiSE, die Nutzung des Facebook-Kanals der Fachschaft Lehramt, der Aushang von Postern im Foyer der Universität und Werbe-Mails von FachbereichsreferentInnen an die Lehramtsstudierenden der jeweiligen Fachbereiche. Ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen erhöhte zusätzlich die Teilnahmebereitschaft der Studierenden.

Zur Repräsentativität lässt sich festhalten, dass insgesamt im Rahmen der Befragung 1.316 Lehramtsstudierende per E-Mail zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen wurden. Die Feldphase fand vom 21.11.2017 bis zum 07.01.2018 statt. Der bereinigte Rücklauf lag bei 50 % (n = 652). Die Zusammensetzung der Stichprobe entspricht hinsichtlich der Abschlussarten (in der Befragung: Staatsexamen 48,3 %, Bachelor of Education 51,7 %) in etwa der Verteilung in der Studierendenschaft der Lehramtsstudierenden an der Universität Konstanz laut Controllingdatenportal (CDP) im WS 2017/18 (Staatsexamen 50,8 %, Bachelor of Education 49,2 %). Der Stichprobenanteil je Fach im Bachelor of Education in der Befragung weicht gegenüber dem Anteil gemäß CDP maximal um 1,3 Prozentpunkte ab (Fach Biologie; vgl. Tabelle 7 im Anhang). Im Staatsexamen weicht der Stichprobenanteil je Fach gegenüber dem Anteil gemäß CDP maximal um 1,9 Prozentpunkte ab. (Fach Biologie sowie Fach Politik- und Wirtschaftswissenschaft; vgl. Tabelle 8 im Anhang). Es nahmen 68 Prozent weibliche und 31 Prozent männliche Lehramtsstudierende (laut CDP: 65 % weiblich und 35% männlich) an der Umfrage teil.² 30 Prozent der BefragungsteilnehmerInnen mit dem Abschlussziel Staatsexamen belegten zusätzlich ein drittes Fach (laut CDP im Staatsexamen: 30,5 %).³ Auch bezüglich der regionalen Herkunft lässt sich keine Verzerrung feststellen. Der Notendurchschnitt der Hochschulzugangsberechtigung der Befragten liegt mit 2,08 leicht oberhalb dem der Grundgesamtheit (2,23) (vgl. Tabelle 1).

² 1 % der Befragten wollte / konnte sich keinem Geschlecht zuordnen.

³ Im Bachelor of Education besteht erst seit dem WS 2017/18 die Möglichkeit, ein drittes Fach im Rahmen eines Mastererweiterungsfachs zu belegen, weswegen hier noch keine Berücksichtigung erfolgt.

Lesehinweise:

Fragen zur Bewertung von verschiedenen studienbezogenen Aspekten werden über eine 5er-Skala (bspw. von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“, sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ oder „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ beantwortet. In diesem Bericht werden in der Regel die relativen Häufigkeiten der beiden positiven Endpolwerte zusammengefasst wiedergegeben. Die Ergebnisse werden in relativen Häufigkeiten (Prozent) dargestellt, teilweise werden zusätzlich die absoluten Häufigkeiten (n) berichtet. Bis auf die Angabe des aktuellen Studiengangs und der belegten Fächer war die Beantwortung aller Fragen optional, das heißt Fragen konnten auch ausgelassen werden. Aufgrund dieser Möglichkeit schwanken die Fallzahlen teilweise. Fragenformulierung und Fallzahlen werden grundsätzlich bei jeder Abbildung angegeben.

Im Bericht werden teilweise auch Ergebnisse offener Fragen präsentiert. Die Freitextantworten wurden kategorisiert. Die absoluten sowie relativen Häufigkeiten der einzelnen Kategorien werden in Tabellenform präsentiert. Die Antworthäufigkeiten der einzelnen Items sind in den Tabellen angegeben.

Generell ist bei der Interpretation der Befragungsergebnisse zu beachten, dass sich die befragten Studierenden des Bachelor of Education durchschnittlich in niedrigeren Fachsemestern befinden als die Studierenden des Ersten Staatsexamens. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Bachelor of Education erst zum WS 2015/16 eingeführt wurde. Hingegen ist das Erste Staatsexamen ein auslaufender Studiengang, in welchem seit dem WS 2015/16 keine weiteren erstsemestrigen Studierenden mehr zugelassen werden. Studierende des Master of Education haben sich an der Befragung nicht beteiligt (erste Studierende sind in diesem Studiengang ab dem WS 2017/18 immatrikuliert).

Bei Auswertungen nach Fächergruppen bzw. Fächerkombinationen ist die konkrete Zuordnung der einzelnen Fächer zu den jeweiligen Fächergruppen im Hinweistext der Abbildung festgehalten. Bei Fächerkombinationen werden ausschließlich Angaben zum ersten und zweiten Hauptfach berücksichtigt.

4. Studierendenschaft

In diesem Kapitel werden diverse Charakteristika der BefragungsteilnehmerInnen dargestellt.

Zunächst wird die Geschlechterverteilung der BefragungsteilnehmerInnen betrachtet. 68 % der Lehramtsstudierenden, die an der Lehramtsbefragung 2018 teilgenommen haben, sind weiblich (Grundgesamtheit Lehramt: 65 %), 31 % sind männlich (Grundgesamtheit Lehramt: 35 %). 1 % der Befragten wollte/konnte sich keinem Geschlecht zuordnen.

Während 48 % der befragten Studierenden das Abschlussziel Erstes Staatsexamen verfolgen, streben 52 % den zum Wintersemester 2015/16 eingerichteten Bachelor of Education an. 22 % der an der Online-Befragung teilnehmenden Personen verfügt über einen Migrationshintergrund, d. h. sie selbst oder mindestens eines ihrer Elternteile sind nach Deutschland zugewandert. Gemäß dem 13. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz im WS 2015/16 liegt dieser Wert bundesweit an Universitäten (über alle Studiengänge hinweg) bei 15 Prozent.⁴

87 % der Lehramtsstudierenden geben in der Lehramtsbefragung Baden-Württemberg als Herkunftsland an. Die durchschnittliche Note der Hochschulzugangsberechtigung liegt bei 2,09. 57 % der teilnehmenden Personen stammen aus einem Akademikerhaushalt, was bedeutet, dass mindestens ein Elternteil einen Hochschulabschluss erworben hat. Zum Vergleich geben im 13. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz im WS 2015/16 bundesweit 56 % der befragten Studierenden an, aus einem Akademikerhaushalt zu stammen.⁵ 3 % der teilnehmenden Studierenden in der Lehramtsbefragung haben ein Kind oder mehrere Kinder in ihrem Haushalt (vgl. Tabelle 1).

⁴ Vgl. 13. Studierendensurvey an Universitäten und Hochschulen, 1983-2016, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz, S. 8

⁵ Vgl. ebenda. S.8

Tabelle 1: Merkmale der BefragungsteilnehmerInnen

Merkmal	Wert in der LA-Befragung	Grundgesamtheit LA
Geschlecht weiblich	68% (n=439)	65% (n=847)
Geschlecht männlich	31% (n=203)	35% (n=449)
Abschlussziel Staatsexamen	48% (n=315)	51% (n=658)
Abschlussziel Bachelor of Education	52% (n=337)	49% (n=638)
Migrationshintergrund	22% (n=144)	-
Herkunftsland Baden-Württemberg	87% (n=555)	87% (n=1.132)
Notendurchschnitt Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	2,09 (n=652)	2,23 (n=1.256)
Aus Akademikerhaushalt	57% (n=369)	-
Kind(er) im Haushalt	3% (n=16)	-

Quellen : Lehramtsbefragung 2018 und Controllingdatenportal CDP (Interne Statistik WS 2017/18, Stichtag 31.10.2017)

Hinweis 1: Die Prozentsätze stellen jeweils den Anteil an der Gesamtzahl der Antworten je Item dar.

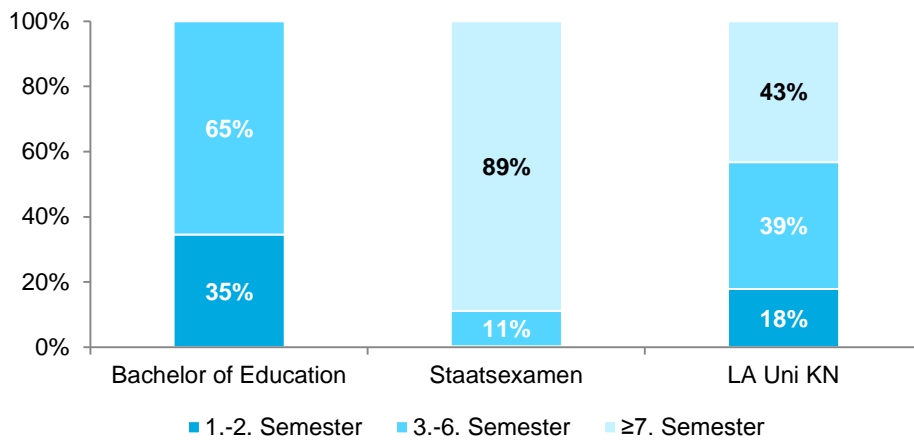
Hinweis 2: Die Prozentsätze sind jeweils auf ganze Zahlen gerundet.

Hinweis 3: 1 % der Befragten wollte / konnte sich keinem Geschlecht zuordnen.

Hinweis 4: Zum Migrationshintergrund, zur Herkunft aus einem Akademikerhaushalt und zu Kindern im Haushalt liegen in der Grundgesamtheit bislang keine Daten vor.

Keine(r) der BefragungsteilnehmerInnen mit dem Abschlussziel Erstes Staatsexamen befindet sich im ersten oder zweiten Fachsemester. 11 % dieser Gruppe sind im 3. bis 6. Fachsemester eingeschrieben, 89 % im 7. oder einem höheren Fachsemester. Bei den teilnehmenden Studierenden mit dem Abschlussziel Bachelor of Education befinden sich 35 % im ersten oder zweiten Fachsemester. 65 % mit diesem angestrebten Abschluss sind bereits im 3. oder einem höheren Fachsemester. Über beide Abschlussziele hinweg bzw. gemeinsam betrachtet (Lehramt Uni KN gesamt), befinden sich 18 % der BefragungsteilnehmerInnen im 1. oder 2. Fachsemester, 39 % zwischen dem 3. und 6. Fachsemester und 43 % im 7. oder einem höheren Fachsemester (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Verteilung BefragungsteilnehmerInnen nach Fachsemester



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „In welchem Fachsemester studieren Sie?“ (Unter Fachsemester wird die Anzahl der im aktuellen Studiengang absolvierten Semester verstanden; ohne Urlaubssemester)

Fallzahlen: Bachelor of Education (1.-2. Semester n=115, 3.-6. Semester n=218, ≥7. Semester n=0); Staatsexamen (1.-2. Semester n=1, 3.-6. Semester n=34, ≥7. Semester n=280); LA Uni KN Bachelor of Education (1.-2. Semester n=116, 3.-6. Semester n=252, ≥7. Semester n=280)

Betrachtet man die gewählten Fächerkombinationen der BefragungsteilnehmerInnen⁶, fällt auf, dass die Fächerkombinationen Deutsch/Englisch (45x), Englisch/Geschichte (30x), Biologie/Englisch (29x) und Englisch/Spanisch (25x) am häufigsten von den befragten Lehramtsstudierenden gewählt wurden (vgl. Tabelle 2).

⁶ Bei dieser Betrachtung ist irrelevant, welches Fach als 1. bzw. als 2. Hauptfach gewählt wurde.

Tabelle 2: Fächerkombinationen der BefragungsteilnehmerInnen

	Bio	Che	Deu	Eng	Fra	Ges	Inf	Ita	Lat	Mat	Phi/Eth	Phy	Pol	Rus	Spa	Spo	Pol/Wi	Gesamt
Biologie		8	9	29	2	5	0	1	0	6	0	1	4	0	6	16	3	90
Chemie	8		4	6	2	5	1	2	0	12	1	6	0	0	5	5	0	57
Deutsch	9	4		45	9	22	1	9	5	1	20	2	8	2	11	10	7	165
Englisch	29	6	45		21	30	0	7	6	11	19	2	9	5	25	20	10	245
Französisch	2	2	9	21		5	0	4	2	3	0	0	1	1	9	5	3	67
Geschichte	5	5	22	30	5		6	3	7	4	15	2	4	1	3	4	6	122
Informatik	0	1	1	0	0	6		0	0	6	1	1	1	0	0	0	1	18
Italienisch	1	2	9	7	4	3	0		0	2	0	0	1	0	2	1	2	34
Latein	0	0	5	6	2	7	0	0		1	1	1	0	0	0	0	2	25
Mathematik	6	12	1	11	3	4	6	2	1		6	17	3	1	2	14	4	93
Philosophie/Ethik	0	1	20	19	0	15	1	0	1	6		1	0	1	1	3	0	69
Physik	1	6	2	2	0	2	1	0	1	17	1		0	0	1	6	1	41
Politikwissenschaft	4	0	8	9	1	4	1	1	0	3	0	0		0	0	4	0	35
Russisch	0	0	2	5	1	1	0	0	0	1	1	0	0		0	0	0	11
Spanisch	6	5	11	25	9	3	0	2	0	2	1	1	0	0		7	4	76
Sport	16	5	10	20	5	4	0	1	0	14	3	6	4	0	7		6	101
Politik/Wirtschaft	3	0	7	10	3	6	1	2	2	4	0	1	0	0	4	6		49
Gesamt	90	57	165	245	67	122	18	34	25	93	69	41	35	11	76	101	49	1.298

Quelle: Lehramtsbefragung 2018

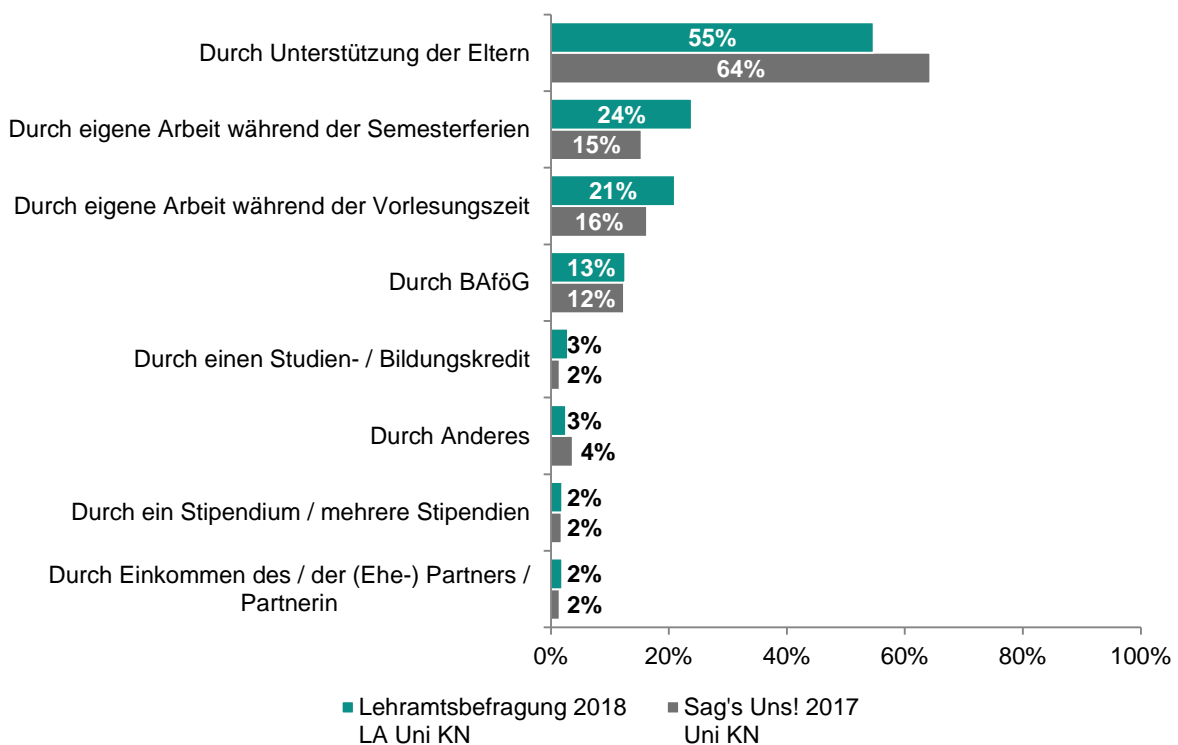
Hinweis 1: Es werden ausschließlich 1. und 2. Hauptfach berücksichtigt (Fälle, nicht Köpfe, da Studierende mit zwei Fächern doppelt gezählt werden). Kombinationen **n>10** sind fett gedruckt.

Hinweis 2: Das Fach Politik- /Wirtschaftswissenschaft (1. Staatsexamen) ist auslaufend.

Hinweis 3: Bachelor of Education und Staatsexamen sind in dieser Darstellung zusammengefasst dargestellt.

Als hauptsächlich genutzte Finanzierungsquelle für ihr Studium geben die befragten Studierenden am häufigsten die eigenen Eltern an (55 %; Uni KN in „Sag's Uns!“ 2017: 64 %). Laut dem 12. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen aus dem Jahr 2014 finanzieren bundesweit 45 % der Studierenden in Vollzeit und 24 % der Studierenden in Teilzeit ihr Studium hauptsächlich durch Unterstützung der Eltern.⁷ Zweit- und dritthäufigste hauptsächlichliche Finanzierungsquelle ist laut Ergebnissen der Lehramtsbefragung 2018 die Arbeit während der Semesterferien (24 %; Uni KN: 15 %) bzw. während der Vorlesungszeit (21 %; Uni KN: 16 %). An vierter Stelle nennen die Befragten als hauptsächlichliche finanzielle Unterstützung das BAföG (13 %; Uni KN: 12 %; vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Finanzierungsquellen Lebensunterhalt



Quellen: Lehramtsbefragung 2018 und Studierendensurvey „Sag's Uns!“ 2017

Frage: „Wie finanzieren Sie zur Zeit Ihren Lebensunterhalt?“ (Mehrfachantworten möglich, dargestellt ist Antwortmöglichkeit „Ja, hauptsächlich“)

Fallzahlen: Lehramtsbefragung 2018 LA Uni KN n = 493-633, Sag's Uns! 2017 n=1.890-2.213

⁷ Vgl. 12. Studierendensurvey an Universitäten und Hochschulen, 1983-2013, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz, S. 132

5. Studienbedingungen

In Bezug auf die Studienbedingungen im Lehramtsstudium an der Universität Konstanz werden die inhaltliche Qualität des Lehrangebots (74 % der befragten Lehramtsstudierenden bewerten diese (sehr) gut), die räumliche und sächliche Ausstattung (67 % schätzen diese (sehr) gut ein) sowie die Betreuung und Beratung durch Lehrende (62 % halten diese für (sehr) gut) besonders positiv bewertet. Ein direkter Vergleich dieser Werte mit den Ergebnissen anderer Befragungen ist nicht möglich. Allerdings ist eine Annäherung an den deutschlandweiten 13. Studierendensurvey an deutschen Universitäten und Hochschulen realisierbar, wobei zu beachten ist, dass in Bezug auf die folgenden Items im Studierendensurvey eine 7er-Skala mit je drei Zustimmungswerten, drei Ablehnungswerten und einer neutralen Mittelkategorie verwendet wird. Die inhaltliche Studienqualität wird im Studierendensurvey von 78 % der Befragten, die Ausstattung von 61 % und die Betreuung von 58 % positiv eingeschätzt.⁸

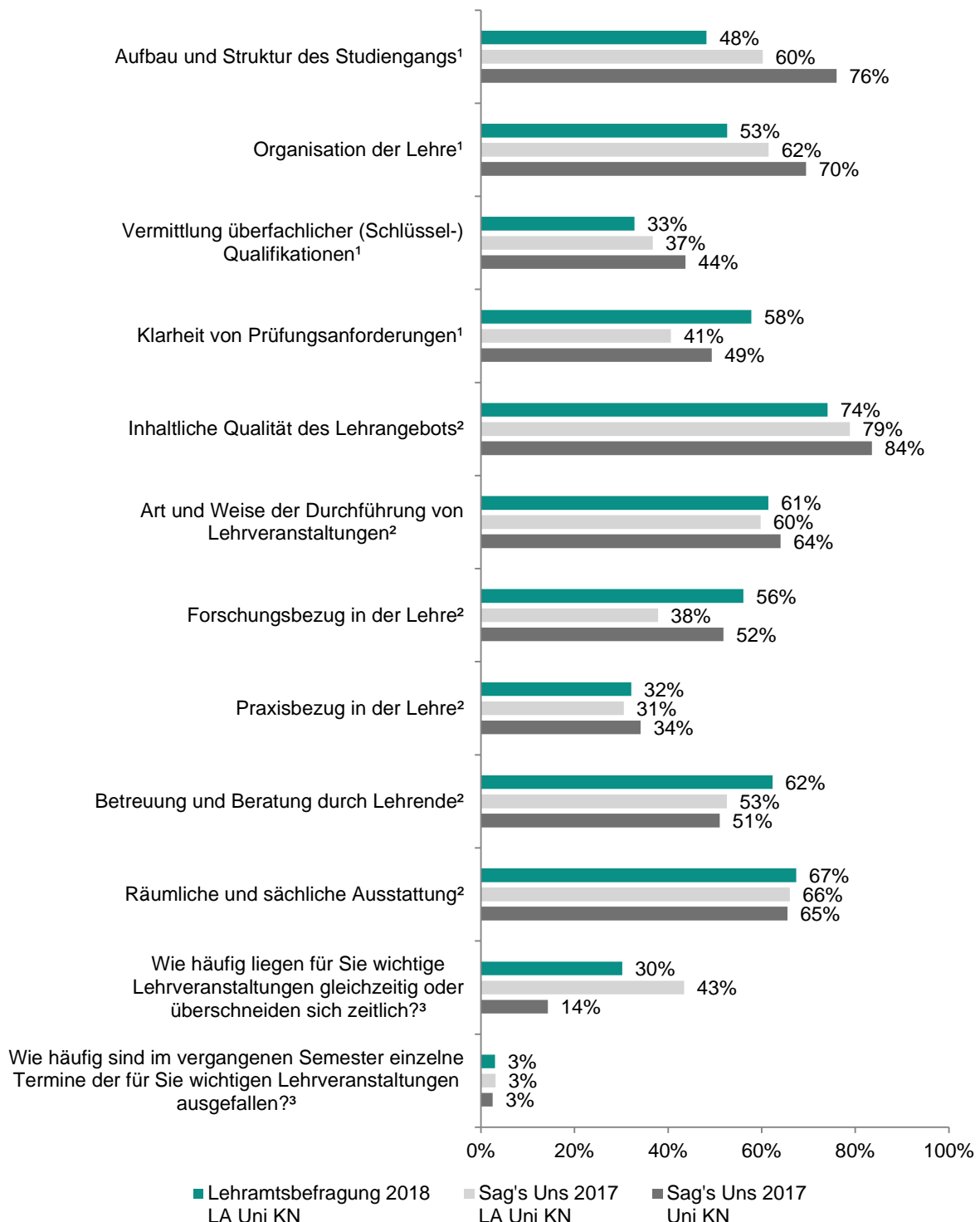
Der Aufbau und die Struktur des Studiengangs (48 % halten diesen für (sehr) gut), die Vermittlung überfachlicher (Schlüssel-) Qualifikationen (33 % stufen diese als (sehr) gut ein) und der Praxisbezug in der Lehre (32 % schätzen diesen (sehr) gut ein) werden in der Lehramtsbefragung 2018 generell mit geringeren Zustimmungswerten beurteilt.

Der Vergleich zwischen den Ergebnissen der Lehramtsbefragung 2018 und dem Uni KN-Gesamtschnitt aus der Studierendensurvey „Sag's Uns!“ 2017 zeigt, dass die Betreuung und Beratung durch Lehrende und die Klarheit von Prüfungsanforderungen vergleichsweise gut eingeschätzt werden. Die Betreuung und Beratung wird von den LA-Studierenden 2018 um 11 Prozentpunkte besser bewertet als vom Uni KN-Gesamtschnitt 2017, die Klarheit von Prüfungsanforderungen wird von den LA-Studierenden 2018 um 9 Prozentpunkte besser bewertet als vom Uni KN-Gesamtschnitt 2017.

Vergleichsweise weniger gut schneiden die Items „Aufbau und Struktur des Studiengangs“ (von den LA-Studierenden 2018 um 28 Prozentpunkte schlechter bewertet als vom Uni KN-Gesamtschnitt 2017) sowie „Organisation der Lehre“ ab (von den LA-Studierenden 2018 um 17 Prozentpunkte schlechter bewertet als vom Uni KN-Gesamtschnitt 2017) (vgl. Abbildung 4).

⁸ Vgl. 13. Studierendensurvey an Universitäten und Hochschulen, 1983-2016, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz, S. 60.

Abbildung 4: Bewertung der Studienbedingungen LA / Uni KN



Quellen: Lehramtsbefragung 2018 und Studierendenbefragung Sag's Uns!¹ 2017

Fragen: ¹„Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“), ²„Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“), ³„Bitte beschreiben Sie die Situation der Lehre nach Ihrer bisherigen Erfahrung“ (dargestellt „häufig“ und „sehr häufig“).

Fallzahlen: LA-Befragung 2018 LA Uni KN n=603-1285, Sag's Uns! 2017 LA Uni KN n=212-584, Sag's Uns! 2017 Uni KN n=1.468-2.503

Betrachtet man die Bewertung der Studienbedingungen getrennt nach Abschlussart (Bachelor of Education vs. Erstes Staatsexamen) wird deutlich, dass die befragten Studierenden mit dem Abschlussziel B. Ed. fast durchweg die Studienbedingungen in ihrem Lehramtsstudium an der Universität Konstanz besser einstufen als die Studierenden mit Abschlussziel Staatsexamen (vgl. Abbildung 5). Ausnahmen bilden hier die Sachverhalte Klarheit von Prüfungsanforderungen sowie Betreuung und Beratung durch Lehrende.

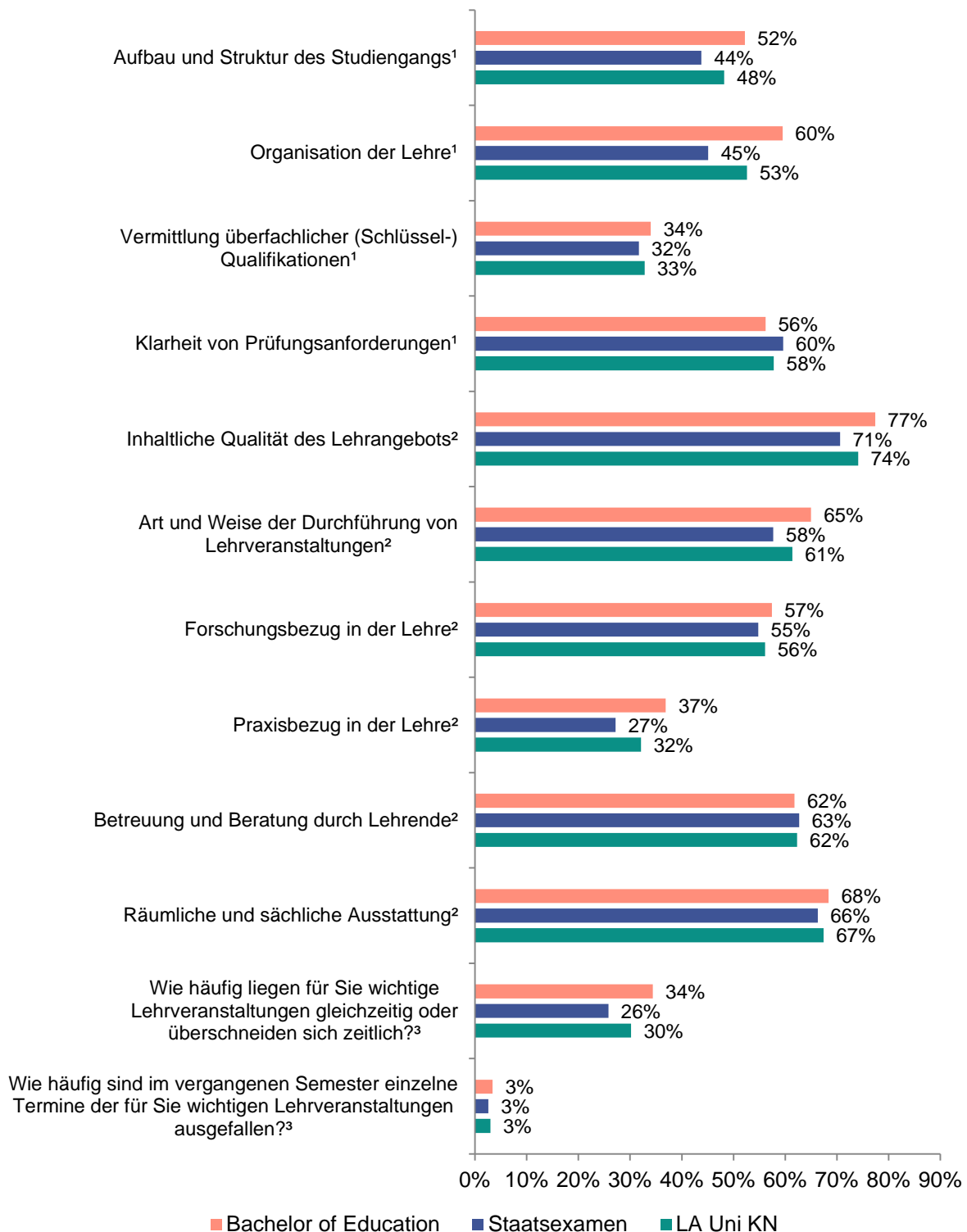
Die Annahme, dass sich diese bessere Bewertung der Studienbedingungen durch Studierende des Bachelor of Education darauf zurückführen lassen könnte, dass Studierende mit niedrigeren Fachsemestern ihre Studienbedingungen generell besser bewerten als Studierende mit höheren Fachsemestern, bestätigte sich nicht. Ein Vergleich der Bewertung der Studienbedingungen durch Lehramtsstudierende der Fachsemester 1-5 sowie der Fachsemester 6 und höher in der Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ aus dem WS 2014/15 (als der Bachelor of Education noch nicht eingeführt war) ergab keine wesentlichen Unterschiede in der Bewertung der Studienbedingungen dieser beiden Gruppen. Die bessere Bewertung durch Studierende der Studienbedingungen des Bachelor of Education lässt sich demzufolge vor allem auf die Umstellung vom Staatsexamen auf die Bachelor-/Master-Systematik zurückführen.

Besonders auffallend sind die Unterschiede in der Einschätzung der Organisation der Lehre (von den Studierenden des B. Ed. um 15 Prozentpunkte besser eingeschätzt als von den Studierenden des Ersten Staatsexamens), beim Praxisbezug in der Lehre (von den Studierenden des B. Ed. um 10 Prozentpunkte besser eingeschätzt als von den Studierenden des Ersten Staatsexamens) und beim Item „Aufbau und Struktur des Studiengangs“ (von den Studierenden des B. Ed. um 8 Prozentpunkte besser eingeschätzt als von den Studierenden des Ersten Staatsexamens) (vgl. Abbildung 5).

Eine Aufschlüsselung der Bewertung der Studienbedingungen getrennt nach den Fächergruppen Naturwissenschaften, Sprachen sowie Geistes-/Sozialwissenschaften ist im Anhang dieses Ergebnisberichts einsehbar (vgl. Abbildung 20). Aus dieser Abbildung geht hervor, dass die Studierenden der Fachgruppe Naturwissenschaften die inhaltliche Qualität des Lehrangebots (um 10 Prozentpunkte besser als bei der Fachgruppe Sprachen; um 7 Prozentpunkte besser als bei der Fachgruppe Geistes-/Sozialwissenschaften) sowie die räumliche und sächliche Ausstattung (um 13 Prozentpunkte besser als bei der Fachgruppe Sprachen; um 30 Prozentpunkte besser als bei der Fachgruppe Geistes-/Sozialwissenschaften) im Vergleich zu den beiden anderen Fachgruppen besonders positiv bewerten. Auffallend sind die vergleichsweise schlechteren Bewertungen der Studierenden der Fachgruppe Sprachen in Bezug auf den Forschungsbezug in der Lehre (um 16 Prozentpunkte schlechter als bei der Fachgruppe Naturwissenschaften; um 22 Prozentpunkte schlechter als bei der Fachgruppe Geistes-/Sozialwissenschaften) und den Praxisbezug in der Lehre (um 18 Prozentpunkte schlechter als bei der Fachgruppe Naturwissenschaften; um 20 Prozentpunkte schlechter als bei der Fachgruppe Geistes-/Sozialwissenschaften).

Des Weiteren ist im Anhang auch eine Aufschlüsselung der Bewertung der Studienbedingungen nach einzelnen Fächern einsehbar (vgl. Tabelle 9).

Abbildung 5: Bewertung der Studienbedingungen Abschlussarten



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Fragen: ¹„Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“), ²„Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“), ³„Bitte beschreiben Sie die Situation der Lehre nach Ihrer bisherigen Erfahrung“ (dargestellt „häufig“ und „sehr häufig“).

Fallzahlen: Bachelor of Education n=303-662, Staatsexamen n=300-625, LA Uni KN n=603-1.285

Auf die offene Frage nach positiven Aspekten des Lehramtsstudiums haben 142 der insgesamt 652 an der Lehramtsbefragung teilnehmenden Studierenden geantwortet, davon 58 Studierende des Bachelor of Education und 84 Studierende des Ersten Staatsexamens. Dabei ist zu beachten, dass Mehrfachnennungen möglich waren. Mit 53 Nennungen am häufigsten werden Aspekte positiv hervorgehoben, die sich der Kategorie „Aufbau und Struktur des Studiums“ zuordnen lassen (z. B. in Bezug auf die Modularisierung oder die Umstellung von Staatsexamen auf Bachelor). Am zweithäufigsten (n = 44) werden Sachverhalten genannt, die sich mit dem Sammelbegriff „Praxisbezug“ zusammenfassen lassen (im Studium, z.B. durch MPK-Veranstaltungen oder Praktika). Am dritthäufigsten (n = 43) wird in verschiedener Weise das Fachstudium (u.a. Qualität, Auswahl, Fokus) positiv hervorgehoben (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Positive Aspekte des Lehramtsstudiums

Kategorisierte Antworten	Bachelor of Education (58 Studierende mit insgesamt 110 Nennungen)	Staatsexamen Lehramt (84 Studierende mit insgesamt 188 Nennungen)	Gesamt (142 Studierende mit insgesamt 298 Nennungen)
Aufbau und Struktur des Studiums (Modularisierung, Umstellung Staatsexamen auf Bachelor,)	n = 19 (17 %)	n = 34 (18 %)	n = 53 (18 %)
Praxisbezug (in Studium, MPK, Praktika)	n = 17 (15 %)	n = 27 (14 %)	n = 44 (15 %)
Fachstudium (u.a. Qualität, Auswahl, Fokus)	n = 18 (16 %)	n = 25 (13 %)	n = 43 (14 %)
Lehrangebot (u.a. Niveau, Sprachlichkeit der Dozenten)	n = 14 (13 %)	n = 19 (10 %)	n = 33 (11 %)
Wahlmöglichkeiten (an Fächern, Modulen, Veranstaltungen)	n = 7 (12 %)	n = 24 (13 %)	n = 31 (10 %)
Betreuung und Beratung (u.a. Studienberatung, Betreuungsverhältnis)	n = 8 (6 %)	n = 12 (13 %)	n = 20 (7 %)
Flexibilität (der Kurs- und Modulwahl, Stundenplangestaltung und der Zukunftsperspektiven)	n = 8 (6 %)	n = 12 (6 %)	n = 20 (5 %)
Dozenten (Kompetenz, Erreichbarkeit, Hilfsbereitschaft)	n = 10 (9 %)	n = 6 (3 %)	n = 16 (5 %)
Fachdidaktik (Nutzen)	n = 2 (2 %)	n = 12 (6 %)	n = 14 (5 %)
MPK	n = 3 (3 %)	n = 9 (5 %)	n = 12 (4 %)
Prüfungswesen (u.a. Prüfungsformen)	n = 2 (2 %)	n = 4 (2 %)	n = 6 (2 %)
Überschneidungsfreiheit	n = 1 (1 %)	n = 2 (1 %)	n = 3 (1 %)
Bibliotheksangebot	n = 1 (1 %)	n = 2 (1 %)	n = 3 (1 %)

Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Was gefällt Ihnen an Ihrem Lehramtsstudium besonders gut?“ Antwort: Freitextfeld, Darstellung: n gibt die Häufigkeit der Nennungen je Kategorie an; der Prozentsatz in Klammern stellt den Anteil der Häufigkeit der Nennungen an der gesamten Anzahl an Nennungen dar; Fallzahlen: Bachelor of Education n = 58, Staatsexamen n = 84, Gesamt n = 142.

Hinweis: Bei den grau gefärbten Feldern unterscheiden sich die Prozentsätze des Bachelor of Education und des 1. Staatsexamens um mindestens 5 Prozentpunkte. Der höhere Prozentsatz ist jeweils grau gefärbt.

Auf die offene Frage nach Verbesserungspotentialen des Lehramtsstudiums haben 324 der insgesamt 652 an der Lehramtsbefragung teilnehmenden Studierenden geantwortet, davon 150 Studierende des Bachelor of Education und 174 Studierende des Ersten Staatsexamens. Am häufigsten (134 Nennungen) wird Verbesserungspotential beim Praxisbezug (u. a. in Fachdidaktik und Fachstudium, mehr Praktika, mehr Praxisphasen, engere Kooperation mit Schulen, bessere Vorbereitung, Dauer Orientierungspraktikum verlängern) gesehen. Die zweithäufigsten Nennungen (n = 107) entfallen auf die Fachdidaktik (u. a. überwiegend stärkere Gewichtung zum Fachstudium, behandelte Stoff). Am dritthäufigsten (n = 96) wird Verbesserungspotential in Bezug auf das Lehrangebot (u.a. Vorlesungen/Seminare, Sportpraxis, Verfügbarkeit von Kursen erhöhen, spezielle Veranstaltungen für Lehramt im Fach) genannt.

Tabelle 4: Verbesserungspotentiale des Lehramtsstudiums

Kategorisierte Antworten	Bachelor of Education (150 Studierende mit insgesamt 325 Nennungen)	Staatsexamen Lehramt (174 Studierende mit insgesamt 505 Nennungen)	Gesamt (324 Studierende mit insgesamt 830 Nennungen)
Praxisbezug (u.a. in Fachdidaktik und Fachstudium, mehr Praktika, mehr Praxisphasen, engere Kooperation mit Schulen, bessere Vorbereitung, Dauer Orientierungspraktikum verlängern)	n = 45 (14 %)	n = 89 (18 %)	n = 134 (16 %)
Fachdidaktik (u.a. überwiegend stärkere Gewichtung zum Fachstudium, behandelte Stoff)	n = 37 (11 %)	n = 70 (14 %)	n = 107 (13 %)
Lehrangebot (u.a. Vorlesungen/Seminare, Sportpraxis, Verfügbarkeit von Kursen erhöhen, spezielle Veranstaltungen für Lehramt im Fach)	n = 37 (11 %)	n = 59 (12 %)	n = 96 (12 %)
Aufbau des Studiums (u.a. Modulpläne, Fachkombinationen, Erwerb von Vorkenntnissen vereinfachen, Bachelor/Master Übergang)	n = 43 (13 %)	n = 47 (9 %)	n = 90 (11 %)
Prüfungswesen (u.a. Abschlussarbeiten, mündliche/schriftliche Prüfungen, Präsentationen)	n = 21 (14 %)	n = 45 (9 %)	n = 66 (8 %)
Bildungswissenschaft (u.a. Sinn der Veranstaltungen, Inhalte, Behandlung von aktuellen Schulthemen, Prüfungs- und Veranstaltungsform)	n = 34 (6 %)	n = 28 (6 %)	n = 62 (7 %)
Anforderungsniveau	n = 26 (8 %)	n = 31 (6 %)	n = 57 (7 %)
Fachstudium (u.a. Anteil/Umfang Fachwissenschaft eher verringern, Umfang)	n = 11 (3 %)	n = 40 (8 %)	n = 51 (6 %)

Kategorisierte Antworten	Bachelor of Education (150 Studierende mit insgesamt 325 Nennungen)	Staatsexamen Lehramt (174 Studierende mit insgesamt 505 Nennungen)	Gesamt (324 Studierende mit insgesamt 830 Nennungen)
Überschneidungsfreiheit erhöhen	n = 23 (7 %)	n = 24 (5 %)	n = 47 (6 %)
Fremdsprachen (u.a. Kurse in Lernsprache abhalten, Ausstattung und Qualität des SLI, Umfang)	n = 5 (2 %)	n = 19 (4 %)	n = 24 (3 %)
Studium in Regelstudienzeit ermöglichen	n = 15 (5 %)	n = 6 (1 %)	n = 21 (3 %)
Latinumpflicht abschaffen	n = 13 (4 %)	n = 2 (0,4 %)	n = 15 (2 %)
Räumliche und sächliche Ausstattung (u.a. Heizung, Raumgrößen, Sporthalle)	n = 5 (2 %)	n = 9 (2 %)	n = 14 (2 %)
Verzahnung Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Bildungswissenschaft	n = 4 (1 %)	n = 8 (2 %)	n = 12 (1 %)
Staatsexamen (Vorbereitung auf die Abschlussprüfung, Auslauf)	n = 1 (0,3 %)	n = 10 (2 %)	n = 11 (1 %)
Studienberatung für dem Beruf verbessern	n = 4 (1 %)	n = 7 (1 %)	n = 11 (1 %)
Übergang zum Referendariat	n = 0 (0 %)	n = 10 (2 %)	n = 10 (1 %)
Sichtbarkeit am Fach und in der Universität erhöhen	n = 1 (0,3 %)	n = 1 (0,2 %)	n = 2 (0,2 %)

Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Welche wichtigen Maßnahmen sollten Ihrer Ansicht nach ergriffen werden, um das Lehramtsstudium an der Universität Konstanz zu verbessern?“, Antwort: Freitextfeld, Darstellung: n gibt die Häufigkeit der Nennungen je Kategorie an; der Prozentsatz in Klammern stellt den Anteil der Häufigkeit der Nennungen an der gesamten Anzahl an Nennungen dar; Fallzahlen: Bachelor of Education n = 150, Staatsexamen n = 174, Gesamt n = 324.

Hinweis: Bei den grau gefärbten Feldern unterscheiden sich die Prozentsätze des Bachelor of Education und des 1. Staatsexamens um mindestens 5 Prozentpunkte. Der höhere Prozentsatz ist jeweils grau gefärbt.

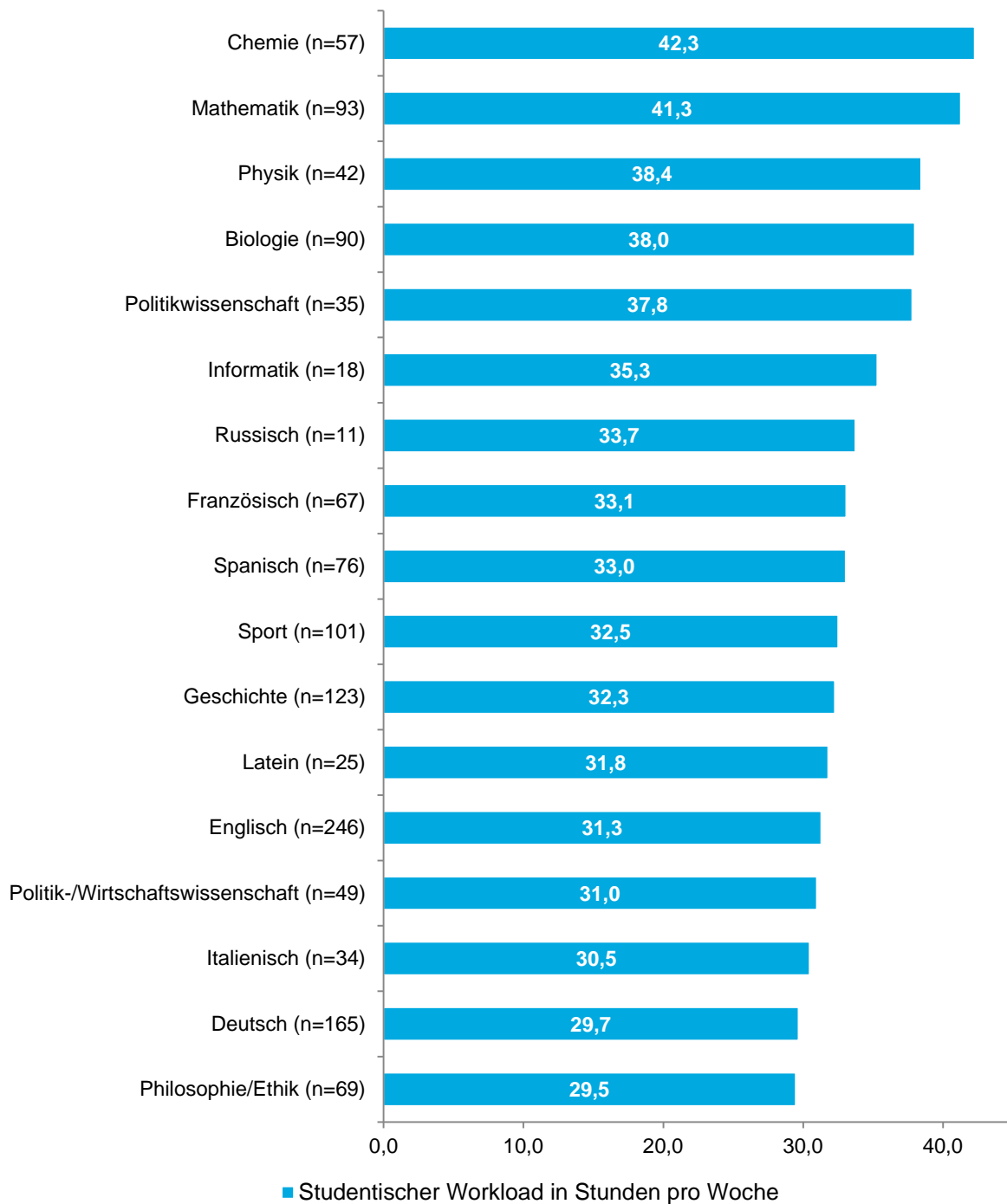
6. Studierbarkeit

Über die Studierbarkeit geben mehrere Sachverhalte Aufschluss. So werden an der Universität Konstanz die Aussagen zum Workload, zum Anforderungsniveau sowie die Erwartung der Studierenden, ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen zu können und die Überschneidungsfreiheit als Merkmale heran gezogen.

Der studentische Workload setzt sich aus dem zeitlichen Aufwand für Lehrveranstaltungen, studentische Arbeitsgruppen/Tutorien, dem Selbststudium und anderen studentischen Tätigkeiten wie Bücher ausleihen, Sprechstunden, usw. zusammen. Aus Abbildung 6 wird deutlich, dass der studentische Workload im Fach Chemie mit 42,3 Stunden pro Woche am höchsten beurteilt wird. Es folgen die Fächer Mathematik (41,3 Stunden pro Woche) und Physik (38,4 Stunden pro Woche). Gemäß dem 13. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen der AG Hochschulforschung der Universität Konstanz im WS 2015/16 liegt der zeitliche Studieraufwand bundesweit an Universitäten bei durchschnittlich 30,5 Wochenstunden.⁹

⁹ Vgl. 13. Studierendensurvey an Universitäten und Hochschulen, 1983-2016, AG Hochschulforschung, Universität Konstanz, S. 22.

Abbildung 6: Studentischer Workload Studienfächer I



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

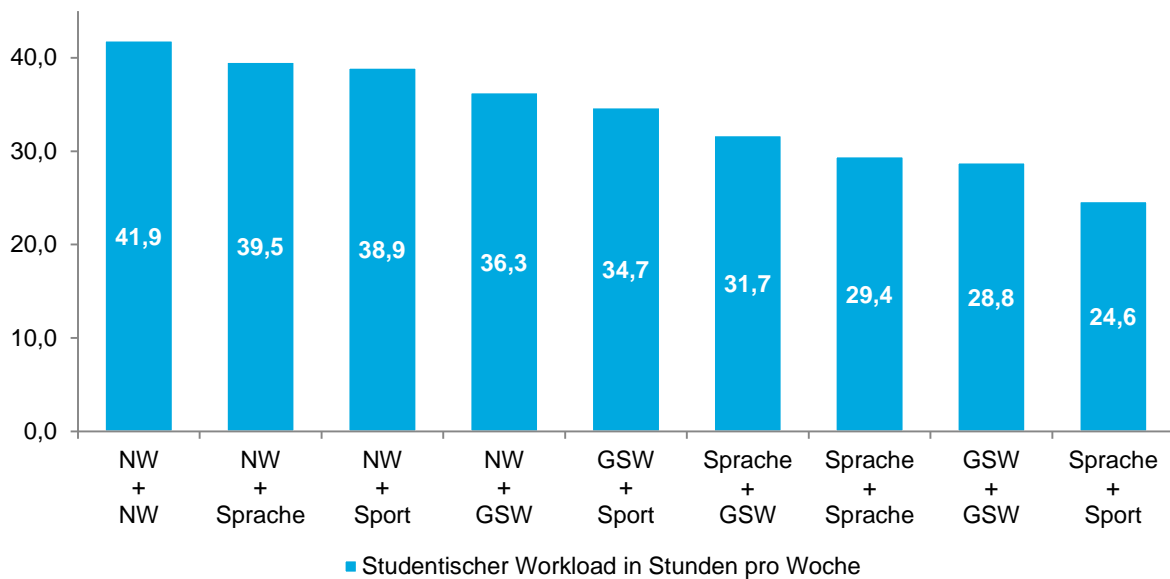
Frage: „Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?“ (dargestellt sind Mittelwerte der gerundeten vollen Zeitstunden des studentischen Workloads für das Studium; nicht berücksichtigt werden Erwerbstätigkeit und Ehrenamt).

Fallzahlen: siehe Abbildung

Hinweis: Zu den Mittelwerten je Fach wurden Fälle (nicht Köpfe) betrachtet.

Die Darstellung des Workloads nach Fächerkombinationen (Fachgruppen) im Lehramt veranschaulicht, dass die Fächerkombination Naturwissenschaft/Naturwissenschaft mit 41,9 Stunden pro Woche den höchsten studentischen Workload mit sich bringt. Die Fächerkombination Naturwissenschaft/Sprache zeitigt mit 39,5 Stunden pro Woche den zweithöchsten studentischen Workload. Mit 38,9 Stunden pro Woche erreicht die Fächerkombination Naturwissenschaft/Sport den dritthöchsten Wert (vgl. Abbildung 7).

Abbildung 7: Studentischer Workload Fächerkombinationen



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?“ (dargestellt sind Mittelwerte der gerundeten vollen Zeitstunden).

Fallzahlen: NW+NW n=58, Sprache+Sprache n=163, GSW+GSW n=25, NW+Sprache n=94, NW+GSW n=48, NW+Sport n=41, Sprache+GSW n=160, Sprache+Sport n=43, GSW+Sport n=17.

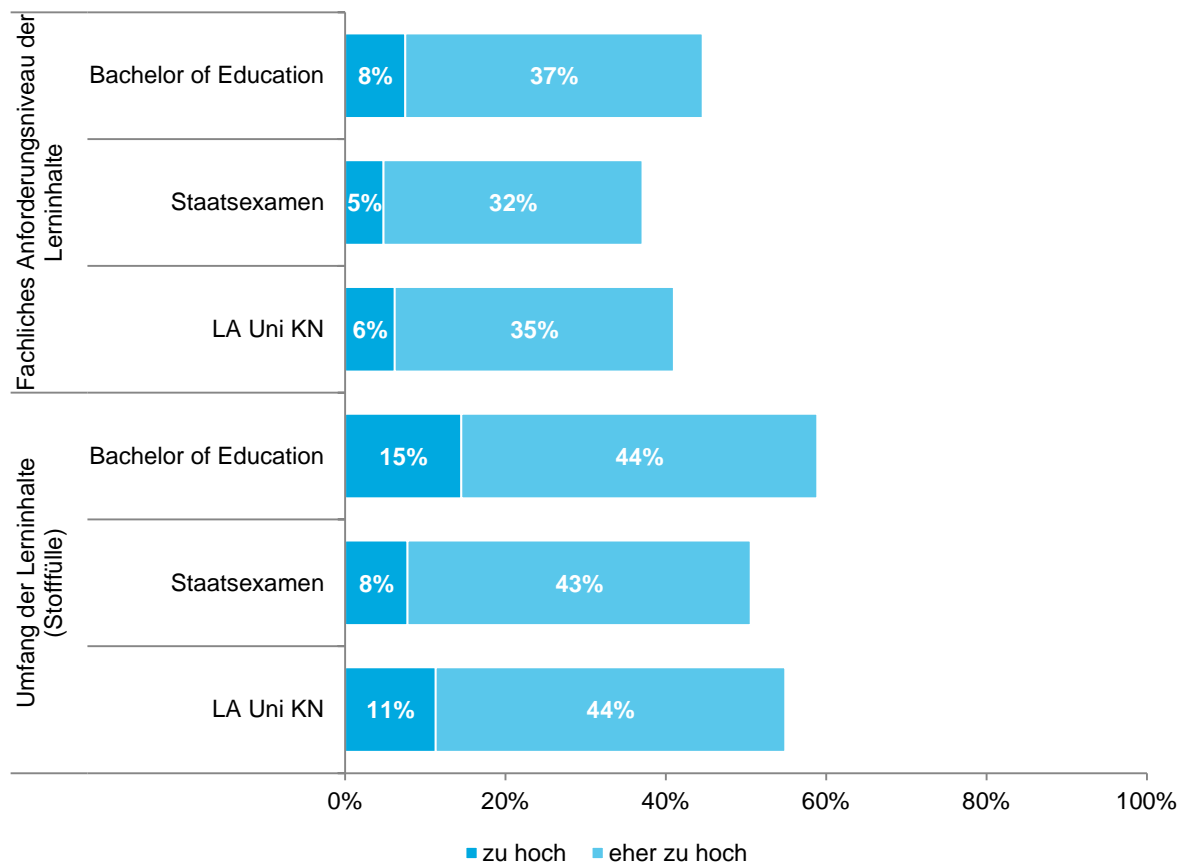
Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaft

Eine Aufschlüsselung des gesamten Workloads (studentischer Workload, Workload Erwerbstätigkeit, ehrenamtliche Tätigkeit) je Fach ist im Anhang in Tabelle 10 (Workload Studienfächer II) einsehbar.

Aus Abbildung 8 geht hervor, dass das fachliche Anforderungsniveau der Lerninhalte von 45 % der befragten Studierenden des Bachelor of Education als (eher) zu hoch eingeschätzt wird. Bei den Lehramtsstudierenden des Ersten Staatsexamens trifft dies auf 37 % der Befragten zu.

Den Umfang der Lerninhalte (Stofffülle) bewerten 59 % der befragten Studierenden des Bachelor of Education als (eher) zu hoch (Erstes Staatsexamen: 51 %). Somit schätzen die befragten Studierenden des Ersten Staatsexamens sowohl das fachliche Anforderungsniveau als auch den Umfang der Lerninhalte weniger hoch ein als die Studierenden des Bachelor of Education.

Abbildung 8: Anforderungsniveau und Umfang der Lerninhalte nach Abschlussarten



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

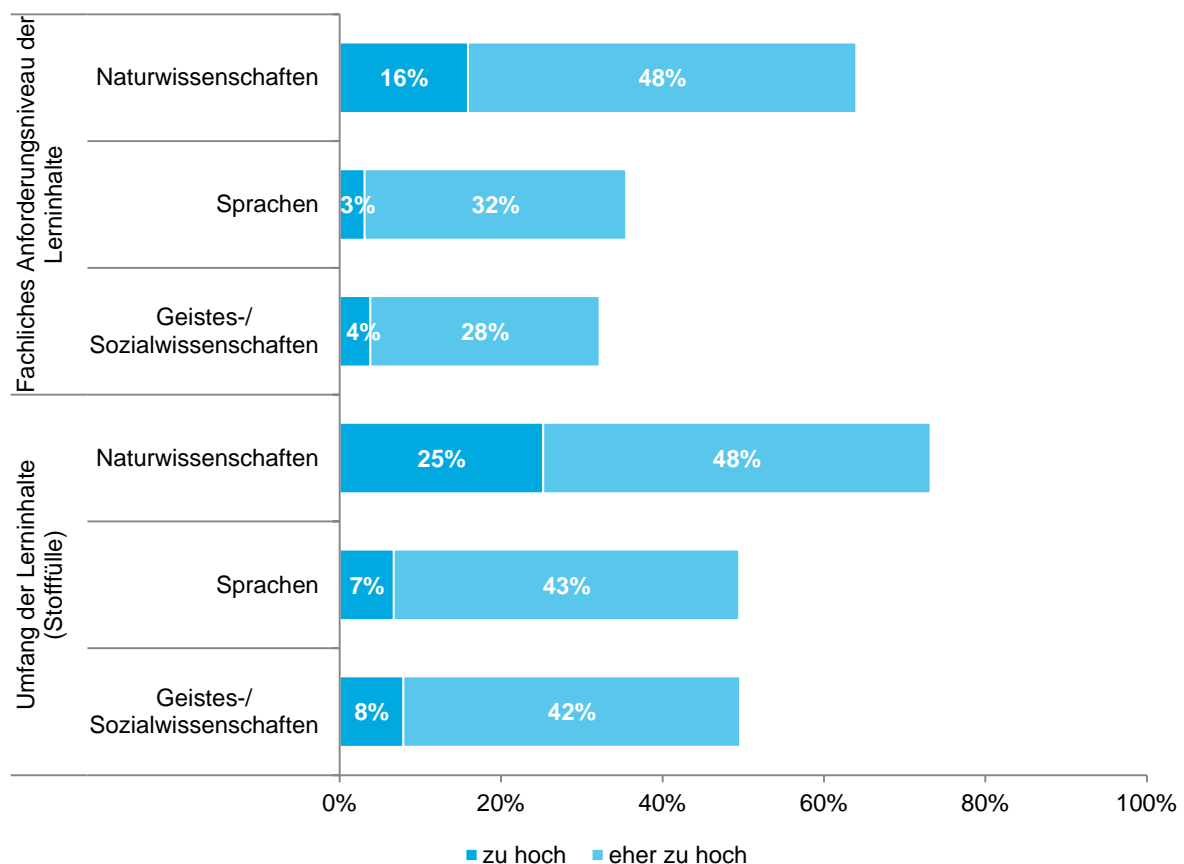
Frage: „Wie beurteilen Sie folgende Studienanforderungen in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „zu hoch“, „eher zu hoch“).

Fallzahlen: Bachelor of Education n=332-335, Staatsexamen n=307-311, LA Uni KN n=639-646

Abbildung 9 verdeutlicht, dass die Lehramtsstudierenden der Fächergruppe Naturwissenschaften das fachliche Anforderungsniveau der Lerninhalte sowie deren Umfang höher wahrnehmen als die Studierenden der Fächergruppen Sprachen sowie Geistes-/Sozialwissenschaften. Die Studierenden der Fächergruppe Naturwissenschaften schätzen das fachliche Anforderungsniveau der Lerninhalte zu 64 % als zu/eher hoch ein (Sprachen: 35 %; Geistes-/Sozialwissenschaften: 32 %). Der Umfang der Lerninhalte (Stofffülle) wird von 73 % der Naturwissenschafts-Studierenden als zu/eher hoch eingeschätzt (Sprachen: 50 %; Geistes-/Sozialwissenschaften: 50 %).

Eine Darstellung des Anforderungsniveaus und des Umfangs der Lerninhalte nach einzelnen Fächern ist im Anhang aufgeführt (vgl. Abbildung 21 und 22).

Abbildung 9: Anforderungsniveau und Umfang der Lerninhalte nach Fächergruppen



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

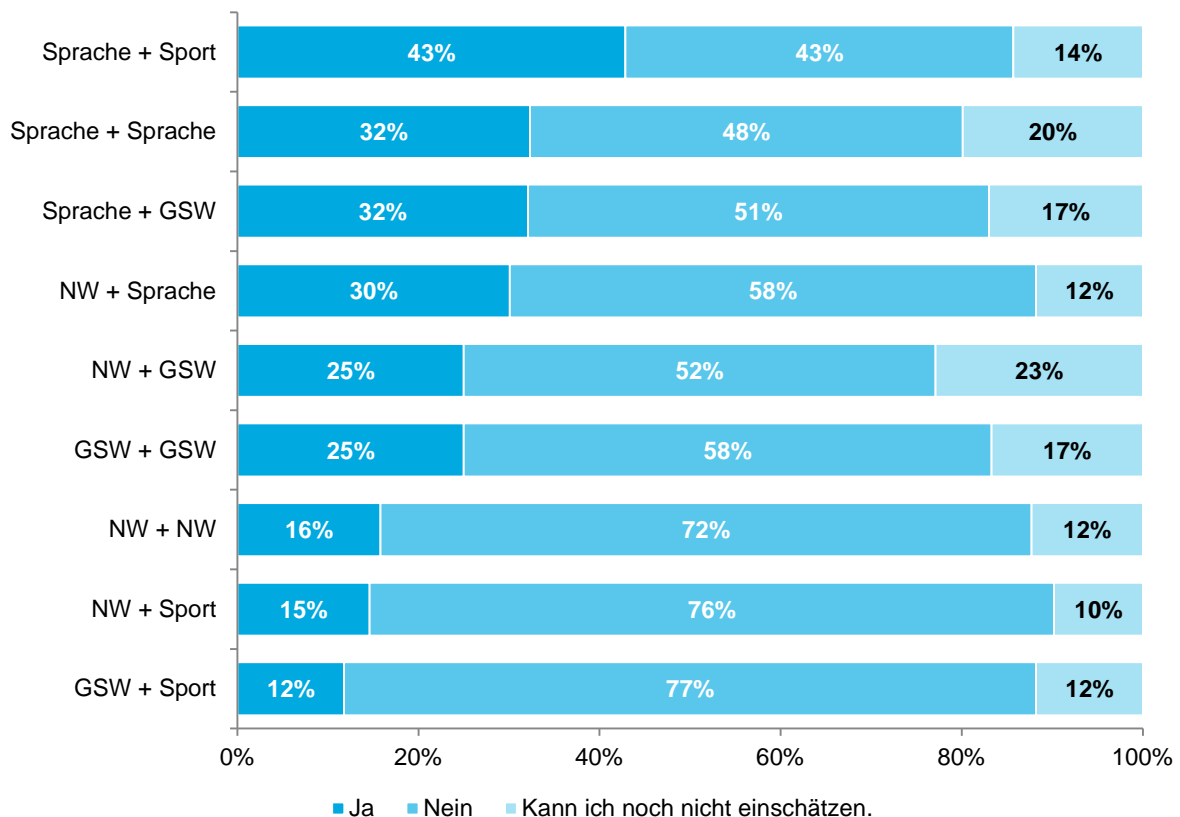
Frage: „Wie beurteilen Sie folgende Studienanforderungen in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „zu hoch“, „eher zu hoch“).

Fallzahlen: Naturwissenschaften n=296-297, Sprachen n=609-618, Geistes-/Sozialwissenschaften n=370-374

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaft

Einen weiteren Hinweis auf die Studierbarkeit bietet die Antwort der Studierenden auf die Frage, ob sie erwarten, ihr Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. In der Lehramtsbefragung 2018 gehen die befragten Studierenden mit der Fächerkombination (nach Fachgruppen) Sprache/Sport mit einem Prozentsatz von 43 % am häufigsten davon aus, dass sie ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen werden. Es folgt die Fächerkombination Sprache/Sprache mit 32 % und die Fächerkombination Sprache/Geistes- und Sozialwissenschaft mit ebenfalls 32 %. Hingegen gehen Studierende mit der Fächerkombination Geistes-/Sozialwissenschaft und Sport lediglich zu 12 % davon aus, ihr Studium in Regelstudienzeit abzuschließen. Vergleichsweise geringe Zustimmungswerte zum Studienabschluss in der Regelstudienzeit erhalten auch die Fächerkombinationen Naturwissenschaft/Sport (15 % gehen davon aus, ihr Studium in Regelstudienzeit abzuschließen) sowie Naturwissenschaft/Naturwissenschaft (16 % gehen davon aus, ihr Studium in Regelstudienzeit abzuschließen; vgl. Abbildung 10).

Abbildung 10: Studienabschluss in Regelstudienzeit



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

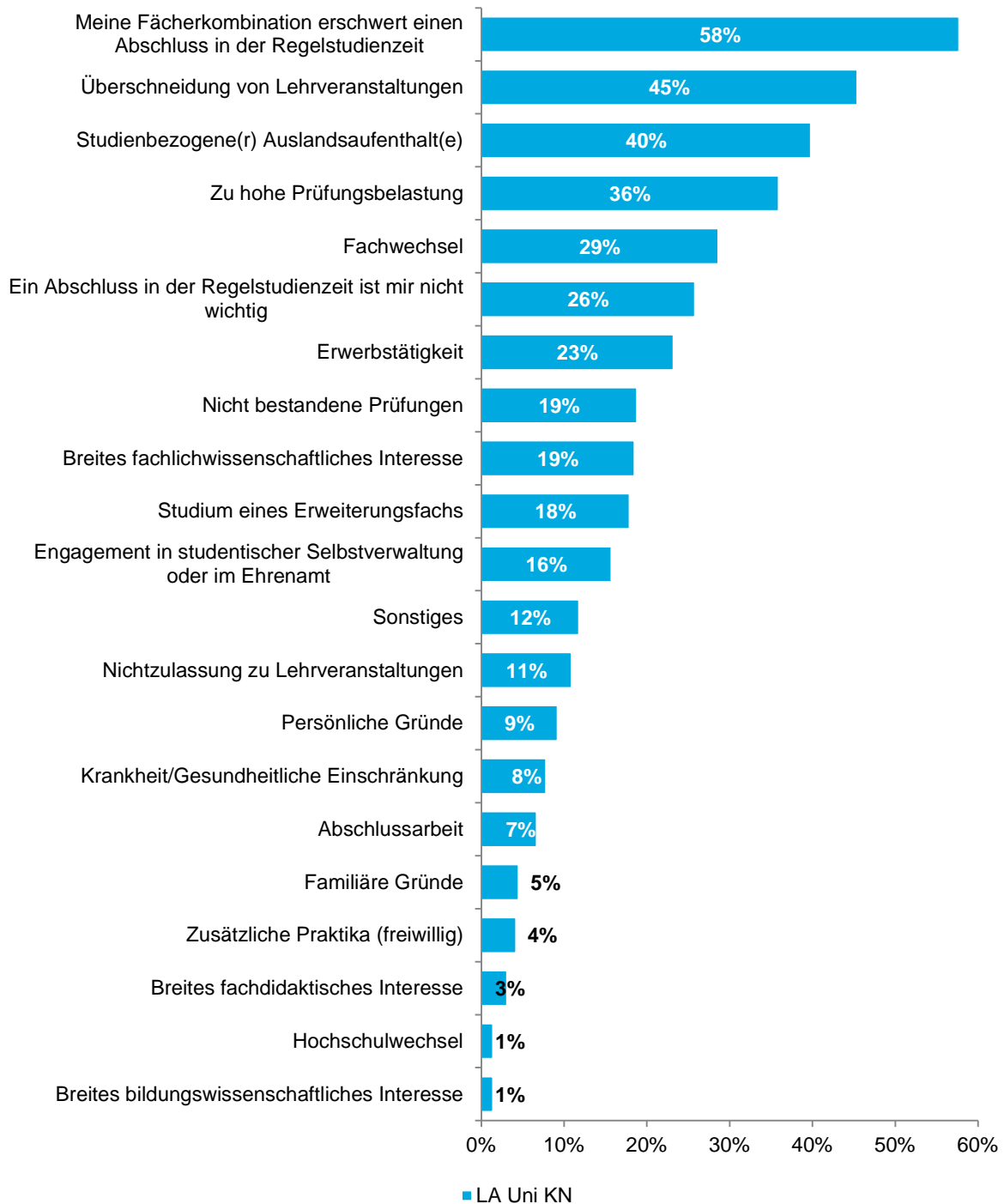
Frage: „Gehen Sie zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen werden?“

Fallzahlen: NW+NW n=57, Sprache+Sprache n=161, GSW+GSW n=24, NW+Sprache n=93, NW+GSW n=48, NW+Sport n=41, Sprache+GSW n=159, Sprache+Sport n=42, GSW+Sport n=17

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaften

Am häufigsten wird als Grund für die mögliche Verlängerung des Studiums die Tatsache genannt, dass die jeweilige Fächerkombination einen Abschluss in Regelstudienzeit erschwert. 58 % der Befragten äußern diese Ansicht. An zweiter Stelle wird als Grund für die Verlängerung des Studiums die Überschneidung von Lehrveranstaltungen aufgeführt (45 % geben an, dass dies ihr Studium möglicherweise verlängern wird). 40 % der Befragten sind der Meinung, dass ihr Studium voraussichtlich wegen studiengangsbezogener Auslandsaufenthalte länger dauern wird (vgl. Abbildung 11).

Abbildung 11: Gründe für Verlängerung des Studiums



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe dafür, dass Sie voraussichtlich länger studieren werden als die Regelstudienzeit?“
(Mehrfachnennungen möglich)

Fallzahlen: LA Uni KN n=357

Betrachtet man die Top 3-Gründe für eine Verlängerung des Studiums nach Fächergruppen getrennt, werden hier deutliche Unterschiede offensichtlich. In den Naturwissenschaften sind 85 % der Meinung, dass ihre Fächerkombination ihr Studium verlängert, 55 % sehen die Ursache in einer zu hohen Prüfungsbelastung und 49 % in der Überschneidung von Lehrveranstaltungen. In den Sprachen werden studiengangbezogene Auslandsaufenthalte als Hauptursache für eine Verlängerung des Studiums gesehen (51 %). Es folgen die Fächerkombination (46 %) und die Überschneidung von Lehrveranstaltungen. In den Geisteswissenschaften wiederum wird die Fächerkombination zu 49 % als Hauptursache für die Verlängerung des Studiums betrachtet – gefolgt von der Überschneidung von Lehrveranstaltungen (45 %) und studiengangbezogenen Auslandsaufenthalten (34 %; vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Top 3-Gründe für Abschluss nicht in Regelstudienzeit

	Naturwissenschaften	Sprachen	Geistes-/ Sozialwissenschaften
Meine Fächerkombination erschwert einen Abschluss in der Regelstudienzeit	85% (n=193)	46% (n=308)	49% (n=210)
Studienbezogene(r) Auslandsaufenthalt(e)	27% (n=193)	51% (n=308)	34% (n=210)
Überschneidung von Lehrveranstaltungen	49% (n=193)	43% (n=308)	45% (n=210)
Zu hohe Prüfungsbelastung	55% (n=193)	29% (n=308)	29% (n=210)

Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe dafür, dass Sie voraussichtlich länger studieren werden als die Regelstudienzeit?“
(Mehrfachnennungen möglich)

Fallzahlen: siehe Tabelle

Farbeinsatz: häufigster Grund, zweithäufigster Grund, dritthäufigster Grund je Gruppe

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaft

Der Vergleich zwischen den Abschlussarten in der universitätsweiten Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ 2017 zeigte auf, dass die Überschneidung von Lehrveranstaltungen im Lehramt ein großes Problem darstellt. So gaben in der Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ 2017 43 % der befragten Lehramtsstudierenden an, dass wichtige Lehrveranstaltungen (sehr) häufig gleichzeitig liegen oder sich zeitlich überschneiden. Der Gesamtschnitt der Universität Konstanz lag hingegen bei 14 % (vgl. Abbildung 4 im Kapitel 5 „Studienbedingungen“).

In der Lehramtsbefragung 2018 geben 30 % der befragten Lehramtsstudierenden an, dass wichtige Lehrveranstaltungen (sehr) häufig gleichzeitig liegen oder sich zeitlich überschneiden (vgl. Abbildung 4). Hierfür wird zumeist die Kombination verschiedener Fächer verantwortlich gemacht, weshalb im Folgenden die Antworten der Befragten zu diesem Aspekt ihres Studiums nach Fächerkombination (Fachgruppen) betrachtet werden. Hierbei zeigt sich,

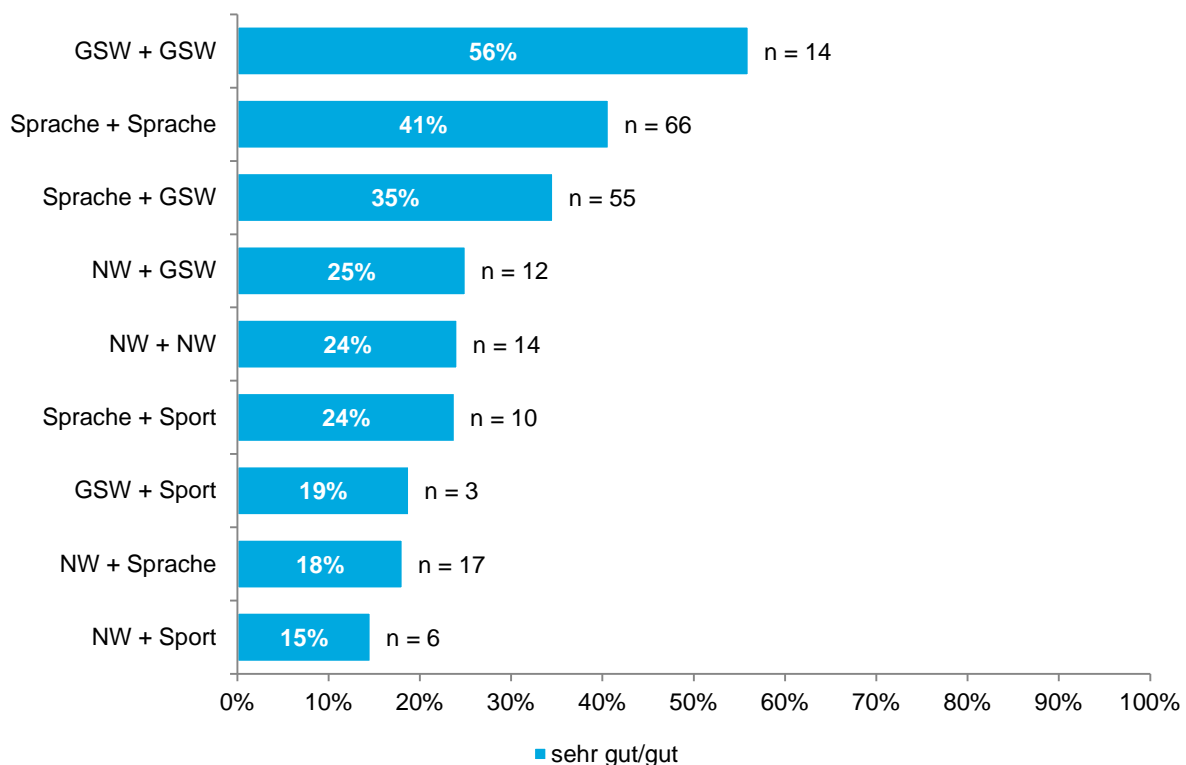
dass das Thema Überschneidungsfreiheit in folgenden Fächerkombinationen vergleichsweise gut bewertet wird (vgl. Abbildung 12):

- Geisteswissenschaft/Geisteswissenschaft (56 % bewerten die Überschneidungsfreiheit (sehr) gut)
- Sprache/Sprache (41 % bewerten die Überschneidungsfreiheit (sehr) gut)
- Sprache/Geisteswissenschaft (35 % bewerten die Überschneidungsfreiheit (sehr) gut)

Vergleichsweise weniger gut wird die Überschneidungsfreiheit von den Studierenden folgender Fächerkombinationen (Fachgruppen) eingeschätzt:

- Geisteswissenschaft/Sport (19 % bewerten die Überschneidungsfreiheit (sehr) gut)
- Naturwissenschaft/Sprache (18 % bewerten die Überschneidungsfreiheit (sehr) gut)
- Naturwissenschaft/Sport (15 % bewerten die Überschneidungsfreiheit (sehr) gut)

Abbildung 12: Überschneidungsfreiheit



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

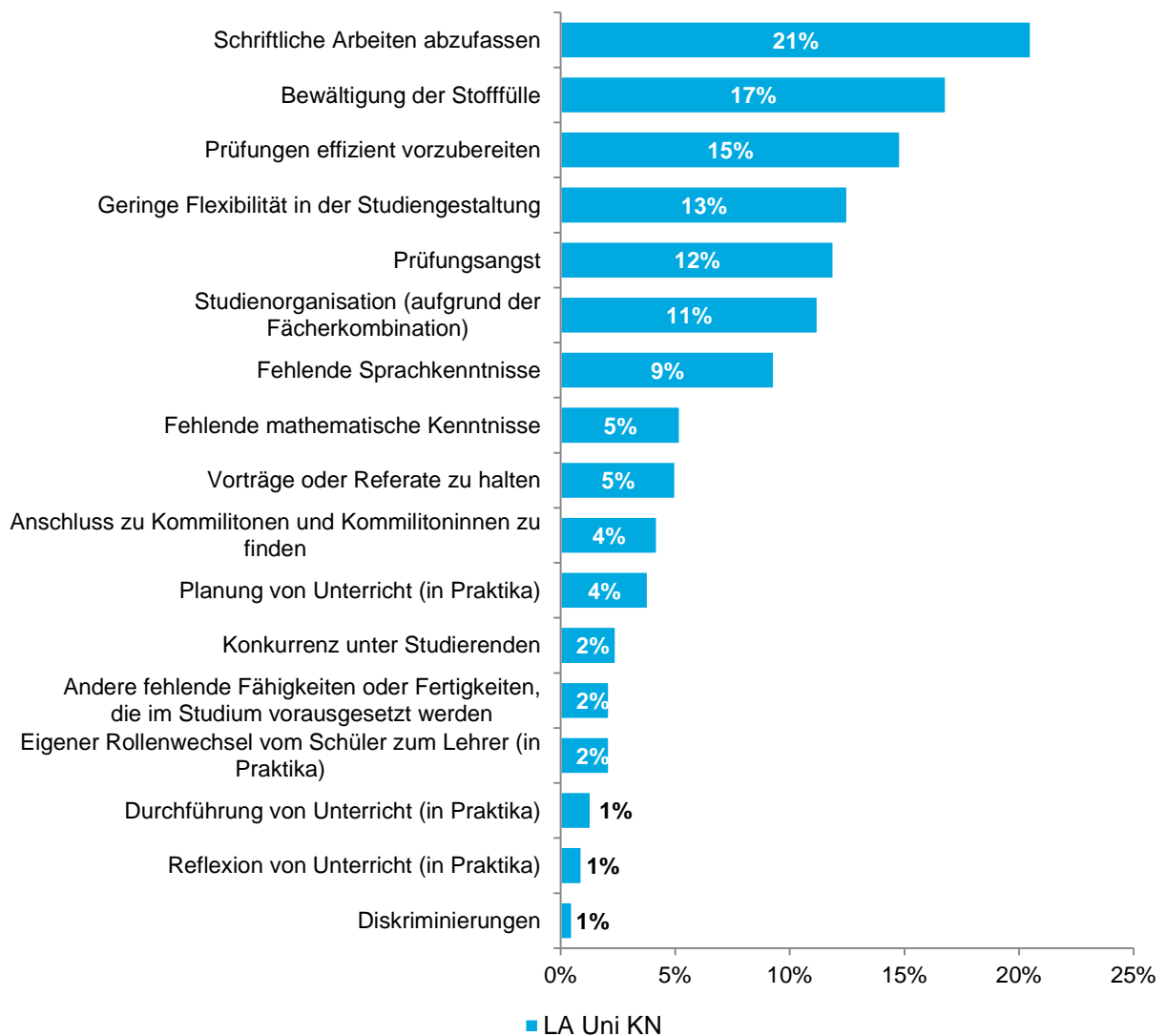
Frage: „Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“)

Fallzahlen: NW+NW n=58, Sprache+Sprache n=162, GSW+GSW n=25, NW+Sprache n=94, NW+GSW n=48, NW+Sport n=41, Sprache+GSW n=159, Sprache+Sport n=42, GSW+Sport n=16

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft

Auch Schwierigkeiten im Studium können Aufschluss über die Studierbarkeit geben. Am häufigsten wird hier von den Lehramtsstudierenden, das Verfassen schriftlicher Arbeiten (z.B. Hausarbeiten/Berichte) genannt (21 % bereitet dies große Schwierigkeiten). Die Schwierigkeit, die am zweithäufigsten genannt wird, besteht in der Bewältigung der Stofffülle (17 % sehen hier große Schwierigkeiten). An dritter Stelle liegt die effiziente Vorbereitung von Prüfungen (15 % bereitet dies große Schwierigkeiten; vgl. Abbildung 13).

Abbildung 13: Persönliche Schwierigkeiten im Lehramtsstudium



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Welche Schwierigkeiten bereiten Ihnen persönlich im Studium folgende Aspekte?“ (dargestellt „große“)

Fallzahlen: LA Uni KN n=470-643

Auch hier zeigen sich bei den Top 3-Schwierigkeiten beachtliche Unterschiede zwischen den Fachgruppen. Während in den Naturwissenschaften die Bewältigung der Stofffülle (32 %), die effiziente Vorbereitung von Prüfungen (21 %) und die Studienorganisation aufgrund der Fächerkombination 19 %) als häufigste Schwierigkeiten genannt werden, ändert sich dieses Bild bei den Sprachen. Hier liegt die größte Schwierigkeit im Abfassen von schriftlichen Arbeiten (25 %), die zweitgrößte Schwierigkeit in der Prüfungsangst (13 %) und der Bewältigung der Stofffülle (13 %) sowie die drittgrößte Schwierigkeit in der effizienten Vorbereitung von Prüfungen (12 %). Auch in den Geisteswissenschaften liegt die größte Schwierigkeit im Abfassen von schriftlichen Arbeiten (15 %). Es folgen die effiziente Prüfungsvorbereitung (14 %) und die Bewältigung der Stofffülle (12 %; vgl. Tabelle 8).

Tabelle 6: Top 3-Schwierigkeiten im Studium

	Naturwissenschaften	Sprachen	Geistes-/ Sozialwissenschaften
Bewältigung der Stofffülle	32% (n=297)	13% (n=614)	12% (n=373)
Prüfungen effizient vorzubereiten	21% (n=280)	12% (n=603)	14% (n=356)
Prüfungsangst	13% (n=286)	13% (n=606)	10% (n=363)
Schriftliche Arbeiten abzufassen (z.B. Berichte, Hausarbeiten)	18% (n=275)	25% (n=603)	15% (n=359)
Studienorganisation (aufgrund der Fächerkombination)	19% (n=289)	8% (n=607)	10% (n=367)

Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Welche Schwierigkeiten bereiten Ihnen persönlich im Studium folgende Aspekte?“ (dargestellt „große“)

Fallzahlen: Siehe Tabelle.

Farbgebung: häufigster Grund, zweithäufigster Grund, dritthäufigster Grund je Gruppe

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaft

7. Bezüge Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft

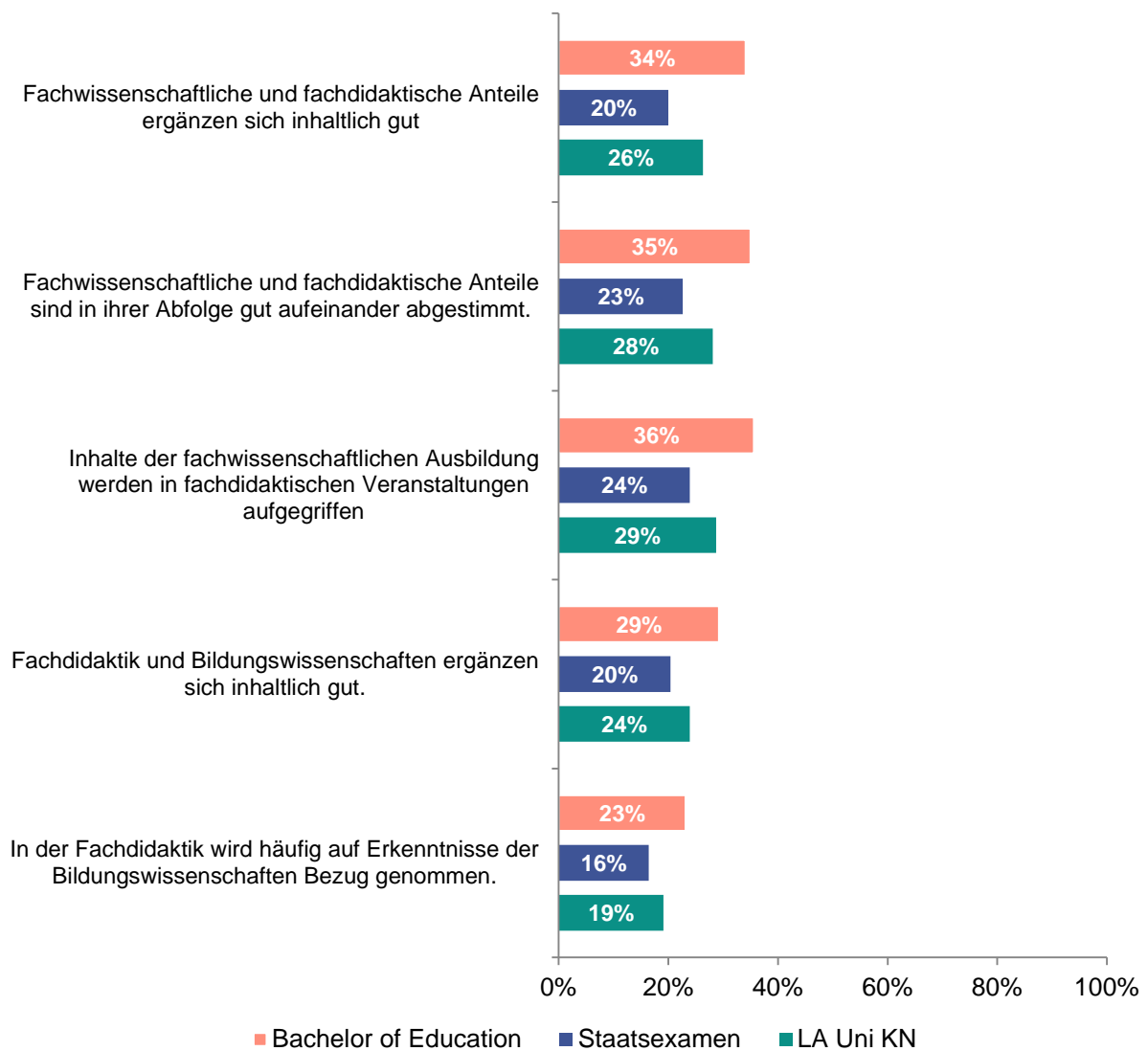
Die zunehmende Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft ist ein elementares Ziel der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des Bundes und somit auch der 2016 im Zuge der Qualitätsoffensive gegründeten Binational School of Education (BiSE) an der Universität Konstanz. Aus diesem Grund wurde in der Umfrage gezielt nach dem Vernetzungsgrad dieser Bereiche gefragt.

Bei der Bewertung der Bezüge zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft fällt auf, dass weniger als 30 % der befragten Lehramtsstudierenden die Vernetzung der Bereiche positiv bewerten. Dies betrifft sowohl die inhaltliche Ergänzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik, die Abstimmung der Abfolge von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anteilen, das Aufgreifen von Inhalten der fachwissenschaftlichen Ausbildung in fachdidaktischen Veranstaltungen, die inhaltliche Ergänzung von Fachdidaktik und Bildungswissenschaften als auch die Bezugnahme auf Erkenntnisse der Bildungswissenschaften in der Fachdidaktik. Insgesamt wird die Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik bezüglich des Items „Inhalte der fachwissenschaftlichen Ausbildung werden in fachdidaktischen Veranstaltungen aufgegriffen“ vergleichsweise am besten bewertet. 29 % der Befragten stimmen dieser Aussage (eher) zu. Vergleichsweise am schlechtesten wird die Vernetzung von Fachdidaktik und Bildungswissenschaften über das Item „In der Fachdidaktik wird häufig auf Erkenntnisse der Bildungswissenschaften Bezug genommen“ eingestuft. Dieser Aussage stimmen 19 % (eher) zu (vgl. Abbildung 14).

Vergleicht man jedoch die Bewertungen von Studierenden des Bachelor of Education und des Ersten Staatsexamens, zeigt sich, dass die Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften von den Lehramtsstudierenden des zum WS 2015/16 eingeführten Bachelor of Education durchweg besser bewertet wird als von den Studierenden mit dem Abschlussziel Erstes Staatsexamen. Der größte Unterschied in der Zustimmung besteht mit 14 Prozentpunkten zwischen der Bewertung durch befragte Studierende der beiden unterschiedlichen Abschlussziele bei der Aussage „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile ergänzen sich inhaltlich gut“ (B. Ed. 34 %, Staatsexamen 20 % Zustimmung). Die Items „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile sind in ihrer Abfolge gut aufeinander abgestimmt“ und „Inhalte der fachwissenschaftlichen Ausbildung werden in fachdidaktischen Veranstaltungen aufgegriffen“ werden von den Studierenden des Bachelor of Education um jeweils 12 Prozentpunkte besser bewertet als von Studierenden mit dem Abschlussziel Erstes Staatsexamen. Das Befragungsergebnis von Studierenden des Bachelor of Education liegt bei dem Item „Fachdidaktik und Bildungswissenschaften ergänzen sich inhaltlich gut“ 9 Prozentpunkte über dem Ergebnis der Studierenden des Ersten Staatsexamens (B. Ed. 29 %, Staatsexamen 20 % Zustimmung). Auch stimmen mehr Befragte des B. Ed., nämlich 23%, zu, dass in der Fachdidaktik häufig auf Erkenntnisse der Bildungswissenschaften Bezug genommen wird (Staatsexamen: 16% Zustimmung).

In Tabelle 11 im Anhang dieses Ergebnisberichts ist eine Darstellung der Bewertung der Bezüge von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft nach einzelnen Fächern aufgeführt.

Abbildung 14: Bezüge Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Bildungswissenschaft



Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“ (dargestellt „stimme zu“ und „stimme eher zu“)

Fallzahlen: Bachelor of Education n=398-499, Staatsexamen n=597-620, LA Uni KN n=995-1.119

8. Reflexion des Lehramtsstudiums im Hinblick auf Professionalisierung

Das übergeordnete Ziel der Binational School of Education besteht in einer zunehmenden Professionalisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Konstanz auf Basis einer verstärkten Theorie-Praxis-Verknüpfung, die wiederum auf wissenschaftlichen Erkenntnissen fußt. Daher wurde in Absprache mit Prof. Dr. Frank Lipowsky von der Universität Kassel ein Fragenblock aus dem Kasseler Lehramtssurvey zur Messung des erreichten Grades der Professionalisierung im Zusammenhang mit der Reflexion des Lehramtsstudiums in den Fragebogen der Lehramtsbefragung integriert.

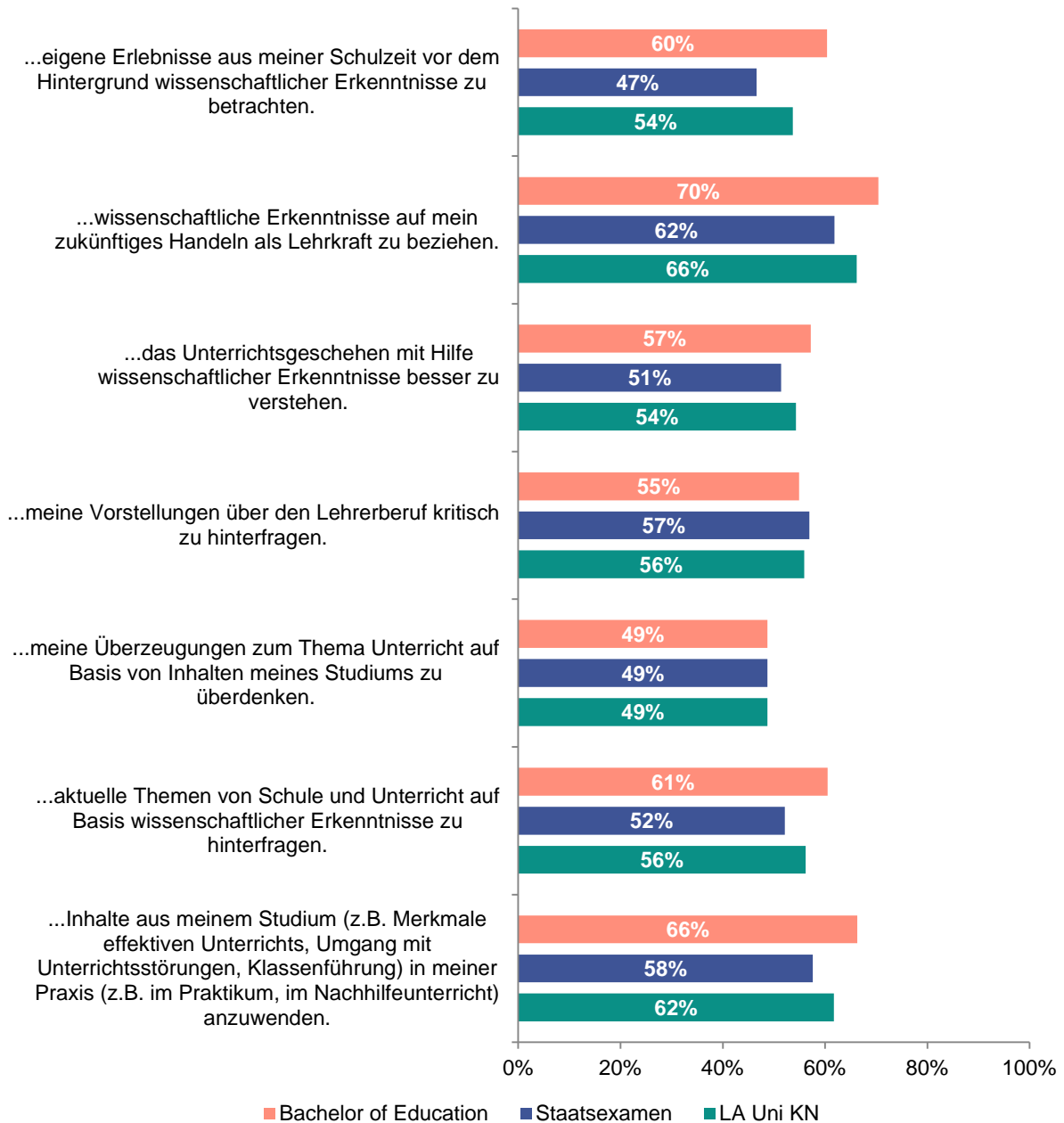
Die Items zur Reflexion des Lehramtsstudiums erhalten insgesamt von 49 % bis 66 % der befragten Lehramtsstudierenden Zustimmung. 66 % der Befragten stimmen (eher) zu, dass ihr Lehramtsstudium sie dazu anregt, wissenschaftliche Erkenntnisse auf ihr zukünftiges Handeln als Lehrkraft zu beziehen (vergleichsweise höchster Grad der Zustimmung). Dem gegenüber sind 49 % der Befragten (eher) der Meinung, dass ihr Lehramtsstudium sie dazu anregt, ihre Überzeugungen zum Thema Unterricht auf Basis von Inhalten aus ihrem Studium zu überdenken (vergleichsweise geringster Grad der Zustimmung).

In Bezug auf die Reflexion des Lehramtsstudiums durch die befragten Lehramtsstudierenden zeigt sich, dass auch hier die Studierenden des Bachelor of Education im Wesentlichen eine bessere Einschätzung vornehmen als die Studierenden mit dem Abschlussziel Erstes Staatsexamen (Ausnahmen bei der Zustimmung zu den Aussagen „Mein LA-Studium regt mich dazu an meine Vorstellungen über den Lehrerberuf kritisch zu hinterfragen“ sowie „Mein LA-Studium regt mich dazu an meine Überzeugungen zum Thema Unterricht auf Basis von Inhalten meines Studiums zu überdenken“).

Der größte Unterschied zwischen den Befragten der beiden Abschlussarten lässt sich bei der Zustimmung zu der Aussage „Mein Lehramtsstudium regt mich dazu an, eigene Erlebnisse aus meiner Schulzeit vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zu betrachten“ feststellen. 60 % der Studierenden des Bachelor of Education stimmen (eher) zu, dass sie eigene Erlebnisse aus ihrer Schulzeit vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse betrachten (Staatsexamen: 47 %). Des Weiteren wird deutlich, dass 61 % der befragten Studierenden des Bachelor of Education (eher) der Meinung sind, dass ihr Lehramtsstudium sie dazu anregt, aktuelle Themen von Schule und Unterricht auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu hinterfragen (Staatsexamen: 52 %). Während 70 % der Lehramtsstudierenden des Bachelor of Education (eher) angeben, dass ihr Lehramtsstudium sie dazu anregt, wissenschaftliche Erkenntnisse auf ihr zukünftiges Handeln als Lehrkraft zu beziehen, sind von den Studierenden des Ersten Staatsexamens 62 % (eher) dieser Meinung. Außerdem stimmen 66 % der befragten Studierenden des Bachelor of Education (eher) zu, dass ihr Lehramtsstudium sie dazu anregt, Inhalte aus ihrem Studium (z.B. Merkmale effektiven Unterrichts, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Klassenführung) in ihrer Praxis (z.B. im Praktikum, Nachhilfeunterricht) anzuwenden (Staatsexamen: 58 %, vgl. Abbildung 15).

Abbildung 15: Reflexion Lehramtsstudium

Mein Lehramtsstudium regt mich dazu an...



Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Mein Lehramtsstudium regt mich dazu an...“ (dargestellt „stimme zu“ und „stimme eher zu“ zusammengefasst)

Fallzahlen: Bachelor of Education n=26-231, Staatsexamen n= 45-194, LA Uni KN n=71-425

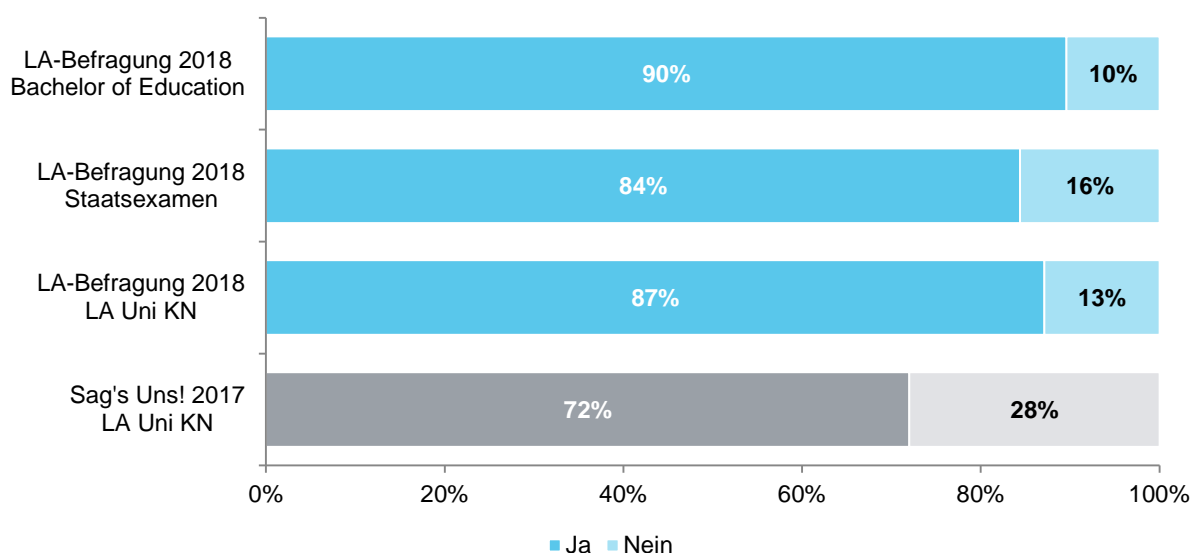
9. Gesamtzufriedenheit mit der Arbeit der BiSE und dem Lehramtsstudium

Die Binational School of Education (BiSE) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Konstanz. Sie steuert, koordiniert und entwickelt alle Bereiche der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Konstanz. Sie vernetzt als hochschulübergreifender Lehr- und Forschungsverbund inner- und außeruniversitäre Einrichtungen. Zu den außeruniversitären Einrichtungen zählen die Pädagogische Hochschule Thurgau, das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrbildung (Gymnasium) Rottweil sowie die Partnerschulen.

Da die BiSE aufgrund ihrer Gründung im Jahr 2016 eine vergleichsweise junge Einrichtung ist, die sich noch in einem Entwicklungsprozess befindet, wurden Fragen zum Bekanntheitsgrad der BiSE sowie zur Zufriedenheit mit deren Arbeit in die Lehramtsbefragung 2018 aufgenommen.

Gemäß den Ergebnissen der Lehramtsbefragung haben zum Zeitpunkt der Befragung im WS 2017/18 87 % der befragten Lehramtsstudierenden bereits von der BiSE gehört. Der Bekanntheitsgrad ist damit im Vergleich zur Studierendenbefragung „Sag's Uns!“ im WS 2016/17 bei den Lehramtsstudierenden um 15 Prozentpunkte gestiegen. Unter den Studierenden des Bachelor of Education ist der Bekanntheitsgrad der BiSE am größten. 90 % geben in der Lehramtsbefragung 2018 an, bereits von dieser gehört zu haben. Unter den Staatsexamen-Studierenden liegt dieser Wert bei 84 % (vgl. Abbildung 16).

Abbildung 16: Bekanntheitsgrad der BiSE



Quellen: Lehramtsbefragung 2018 und Studierendenbefragung Sag's Uns! 2017

Frage: „Haben Sie bereits von der Binational School of Education (BiSE) gehört?“

Fallzahlen: LA-Befragung 2018 Bachelor of Education n=335, LA-Befragung 2018 Staatsexamen n=315, LA-Befragung 2018 LA Uni KN n=650, Sag's Uns! 2017 n=300

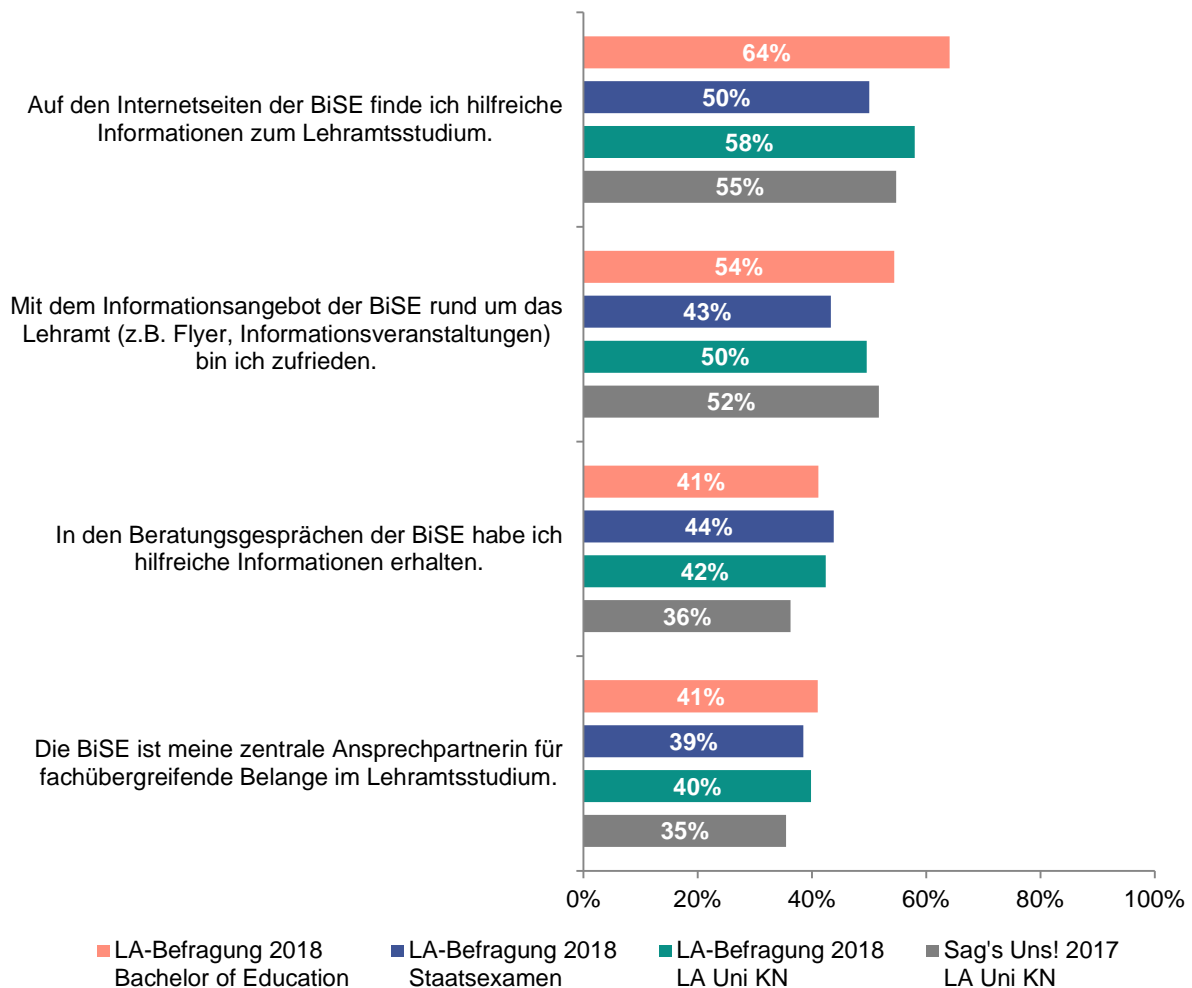
Hinweis: Aus Sag's Uns! 2017 werden hier lediglich Befragungsergebnisse der LA-Studierenden berücksichtigt.

Bezüglich der Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE wurden in der Lehramtsbefragung Fragen zur Homepage der BiSE, zum Informationsangebot der BiSE rund um das Lehramt (z.B. Flyer, Informationsveranstaltungen), zu Beratungsgesprächen und zur BiSE als zentrale Ansprechpartnerin für fachübergreifende Belange im Lehramtsstudium integriert.

Die Zustimmungswerte zu den verschiedenen Items liegen in der Lehramtsbefragung insgesamt zwischen 40 % und 58 % und somit im Wesentlichen knapp über den Zustimmungswerten aus der Studierendenbefragung 2017, die ein Jahr zuvor stattfand (Ausnahme ist das Item „Mit dem Informationsangebot der BiSE rund um das Lehramt (z.B. Flyer, Informationsveranstaltungen) bin ich zufrieden“). Vergleichsweise am besten schneidet die Homepage der BiSE ab. 58 % stimmen insgesamt (eher) zu, dass sie auf den Internetseiten der BiSE hilfreiche Informationen zum Lehramtsstudium finden. Die vergleichsweise geringste Zustimmung erhält die Aussage „Die BiSE ist meine zentrale Ansprechpartnerin für fachübergreifende Belange im Lehramtsstudium“. Dieser Aussage stimmen 40 % (eher) zu.

Die Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE ist unter den Studierenden des Bachelor of Education höher als unter den Studierenden des Ersten Staatsexamens (Ausnahme beim Item „In den Beratungsgesprächen der BiSE habe ich hilfreiche Informationen erhalten“). So sind 64 % der Studierenden des Bachelor of Education (eher) der Meinung, dass sie auf den Internetseiten der BiSE hilfreiche Informationen zum Lehramtsstudium finden (Staatsexamen: 50 %). 54 % der Studierenden des Bachelor of Education stimmen (eher) zu, dass sie mit dem Informationsangebot der BiSE rund um das Lehramt (z.B. Flyer, Informationsveranstaltungen) zufrieden sind (Staatsexamen: 43 %). 41 % der befragten Studierenden des Bachelor of Education sind (eher) der Überzeugung, dass die BiSE ihr zentrale Ansprechpartnerin für fachübergreifende Belange im Lehramtsstudium ist (Staatsexamen: 39 %, vgl. Abbildung 17).

Abbildung 17: Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE



Quellen: Lehramtsbefragung 2018 und Studierendenbefragung Sag's Uns! 2017

Frage: „Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“ (dargestellt „stimme zu“ und „stimme eher zu“ zusammengefasst)

Fallzahlen: LA-Befragung 2018 Bachelor of Education n=158-251, LA-Befragung 2018 Staatsexamen n=146-221, LA-Befragung 2018 LA Uni KN n=304-472, Sag's Uns! 2017 n=69-127

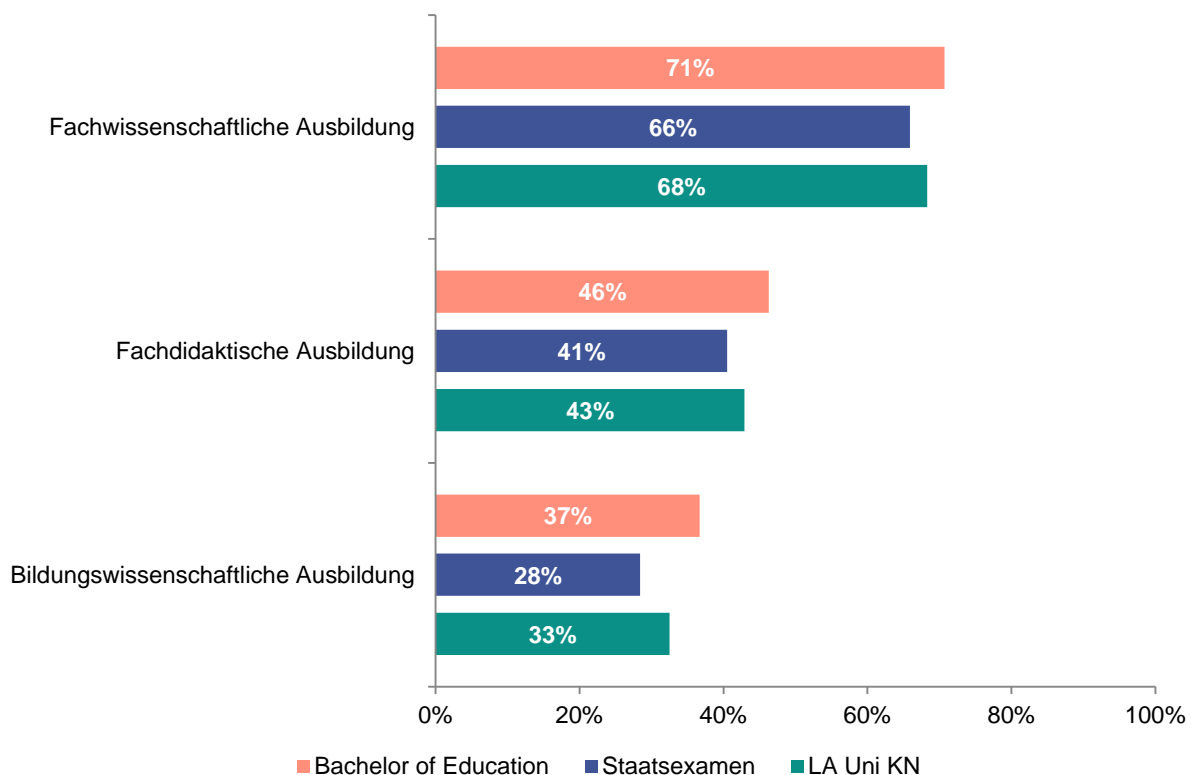
Hinweis: Aus Sag's Uns! 2017 werden hier lediglich Befragungsergebnisse der LA-Studierenden berücksichtigt.

Betrachtet man die Zufriedenheitswerte der befragten Lehramtsstudierenden der Universität Konstanz mit der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Ausbildung wird deutlich, dass die Zufriedenheit der Studierenden mit dem fachwissenschaftlichen Studienanteil erkennbar höher ist als mit den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studienanteilen. Während 68 % der Studierenden mit der fachwissenschaftlichen Ausbildung (sehr) zufrieden sind, liegt dieser Wert bei der fachdidaktischen Ausbildung bei 43 % und bei der bildungswissenschaftlichen Ausbildung bei 33 %.

Auch beim Vergleich der Zufriedenheitswerte von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften liegen die Werte der Studierenden des Bachelor of Education über denen des Ersten Staatsexamens. 71 % der Studierenden des Bachelor of Education sind mit der fachwissenschaftlichen Ausbildung (sehr) zufrieden (Erstes Staatsexamen: 66 %).

Mit der fachdidaktischen Ausbildung sind 46 % der Studierenden des Bachelor of Education (sehr) zufrieden (Erstes Staatsexamen: 41 %). Der deutlichste Unterschied besteht bei der bildungswissenschaftlichen Ausbildung. Während die Studierenden des Bachelor of Education hiermit zu 37 % (sehr) zufrieden sind, liegt der Zufriedenheitswert bei den Studierenden mit dem Abschlussziel Erstes Staatsexamen bei 28 %. Dies entspricht einer Differenz von 9 Prozentpunkten (vgl. Abbildung 18).

Abbildung 18: Zufriedenheit mit Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften



Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit den folgenden Bestandteilen Ihres Lehramtsstudiums an der Universität Konstanz?“ (dargestellt „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ zusammengefasst)

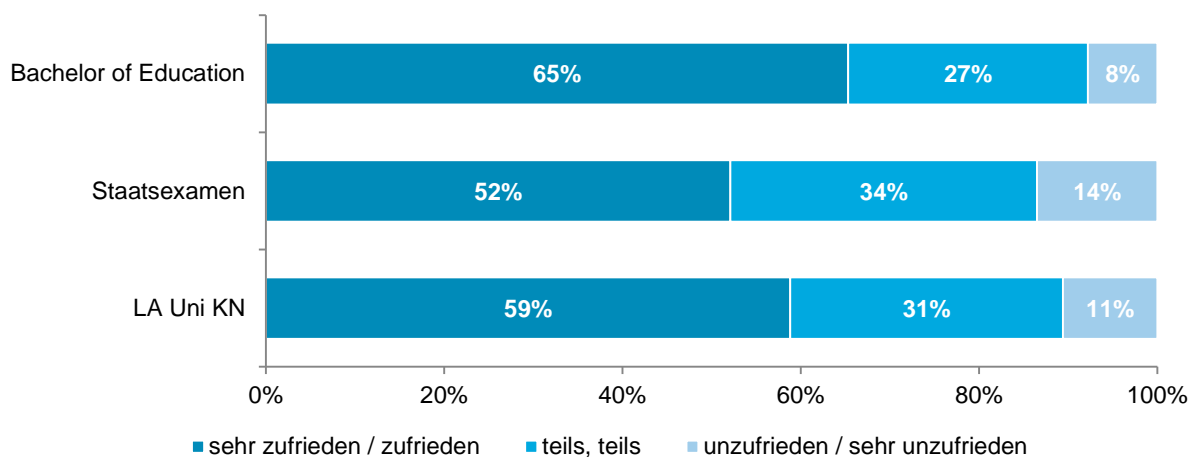
Fallzahlen: Bachelor of Education n=300-658, Staatsexamen n=306-621, LA Uni KN n=606-1.279.

Abschließend sind die Zufriedenheitswerte der Lehramtsstudierenden mit ihrem Studium an der Universität Konstanz insgesamt aufgeführt.

Es zeigt sich, dass 59 % der Lehramtsstudierenden mit ihrem Studium (sehr) zufrieden, 31 % teils zufrieden, teils unzufrieden und 11 % (sehr) unzufrieden sind.

Auch hier lässt sich feststellen, dass die befragten Studierenden des Bachelor of Education tendenziell mit ihrem Studium zufriedener sind als die Studierenden des auslaufenden Ersten Staatsexamens. 65 % der Studierenden des Bachelor of Education sind mit dem Lehramtsstudium (sehr) zufrieden. Bei den Studierenden des Ersten Staatsexamens liegt dieser Wert bei 52 % (vgl. Abbildung 19).

Abbildung 19: Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium



Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Lehramtsstudium an der Universität Konstanz insgesamt?“

Fallzahlen: Bachelor of Education n=320, Staatsexamen n=311, LA Uni KN n=631

10. Fazit

Abschließend lassen sich aus den Ergebnissen der im Jahr 2018 erstmals durchgeführten Lehramtsbefragung folgende Schlussfolgerungen ziehen:

Generell ist zu konstatieren, dass die befragten Studierenden des Bachelor of Education die Studienbedingungen, die Studierbarkeit, die Bezüge von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft, die Reflexion des Lehramtsstudium (im Hinblick auf Professionalisierung und die verstärkte Theorie-/Praxisverknüpfung), den Bekanntheitsgrad und die Arbeit der BiSE besser bewerten als die Studierenden des auslaufenden Ersten Staatsexamens. Dies betrifft auch die Gesamtzufriedenheit mit dem Lehramtsstudium an der Universität Konstanz. Wie bereits in Kapitel 5 „Studienbedingungen“ (vgl. S. 23) ausgeführt, lässt sich dieser Effekt nicht darauf zurückführen, dass Studierende mit niedrigeren Fachsemestern ihre Studienbedingungen generell besser bewerten als Studierende mit höheren Fachsemestern. Somit kann diese bessere Bewertung insgesamt als positive Entwicklung im Zuge der Umstellung auf die Bachelor-/Master-Systematik im Lehramt gewertet werden.

Verbesserungspotential bei der Ausbildung der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer besteht nach wie vor in Bezug auf die Studienbedingungen vor allem beim Praxisbezug in der Lehre, der Vermittlung überfachlicher (Schlüssel-)qualifikationen sowie bei Aufbau und Struktur des Studiengangs. Dies zeigt sich besonders deutlich im Vergleich mit den Befragungsergebnissen aus der Studierendenbefragung Sag's Uns! 2017.

In Bezug auf die Studierbarkeit des Lehramtsstudiums an der Universität Konstanz fällt auf, dass der studentische Workload vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern Chemie, Mathematik, Physik und Biologie sehr hoch eingeschätzt wird. Des Weiteren wird deutlich, dass nur knapp 1/3 der befragten Studierenden davon ausgeht, ihr Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Die Studierbarkeit hängt stark von der jeweiligen Fächerkombination ab, wobei sich insbesondere die Überschneidungsfreiheit der Fächerkombinationen Naturwissenschaft/Sport, Naturwissenschaft/Sprache sowie Geistes- und Sozialwissenschaft/Sport als problematisch erwiesen haben.

Der Grad der Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften ist stark ausbaufähig. Die BiSE hat sich bereits im Zuge der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des Bundes eine bessere Vernetzung dieser Bereiche als Ziel gesetzt und strebt mit diversen Maßnahmen eine Weiterentwicklung an. Auch im Bereich der Reflexion des Lehramtsstudiums im Hinblick auf eine zunehmenden Professionalisierung und Theorie-Praxis-Verknüpfung besteht zukünftig Verbesserungspotential.

Des Weiteren geht aus diesem Ergebnisbericht hervor, dass im Bereich der Fachwissenschaft vergleichsweise hohe Zufriedenheitswerte erreicht werden. In den Bereichen Fachdidaktik und Bildungswissenschaft sowie bei der Gesamtzufriedenheit mit dem Lehramtsstudium sind die Zufriedenheitswerte der befragten Lehramtsstudierenden jedoch ausbaufähig.

11. Anhang

Tabelle 7: Repräsentativität hinsichtlich Studienfach (B. Ed.)

Fach	Lehramtsbefragung	Controllingdatenportal (CDP)
Biologie	5,9%	4,6%
Chemie	5,3%	4,7%
Deutsch	13,1%	13,0%
Englisch	18,1%	17,6%
Französisch	4,2%	4,0%
Geschichte	10,1%	11,1%
Informatik	2,4%	2,0%
Italienisch	1,3%	1,7%
Latein	1,2%	1,7%
Mathematik	9,1%	9,5%
Philosophie/Ethik	6,1%	7,2%
Physik	3,3%	3,2%
Politikwissenschaft	5,2%	4,3%
Russisch	1,0%	1,2%
Spanisch	5,1%	5,4%
Sport	7,9%	8,0%
Wirtschaftswissenschaft	0,7%	0,9%

Quellen: Lehramtsbefragung 2018 und Controllingdatenportal Universität Konstanz

Fallzahlen: Bachelor of Education Lehramtsbefragung n=673, Bachelor of Education Controllingdatenportal Universität Konstanz n=1.270

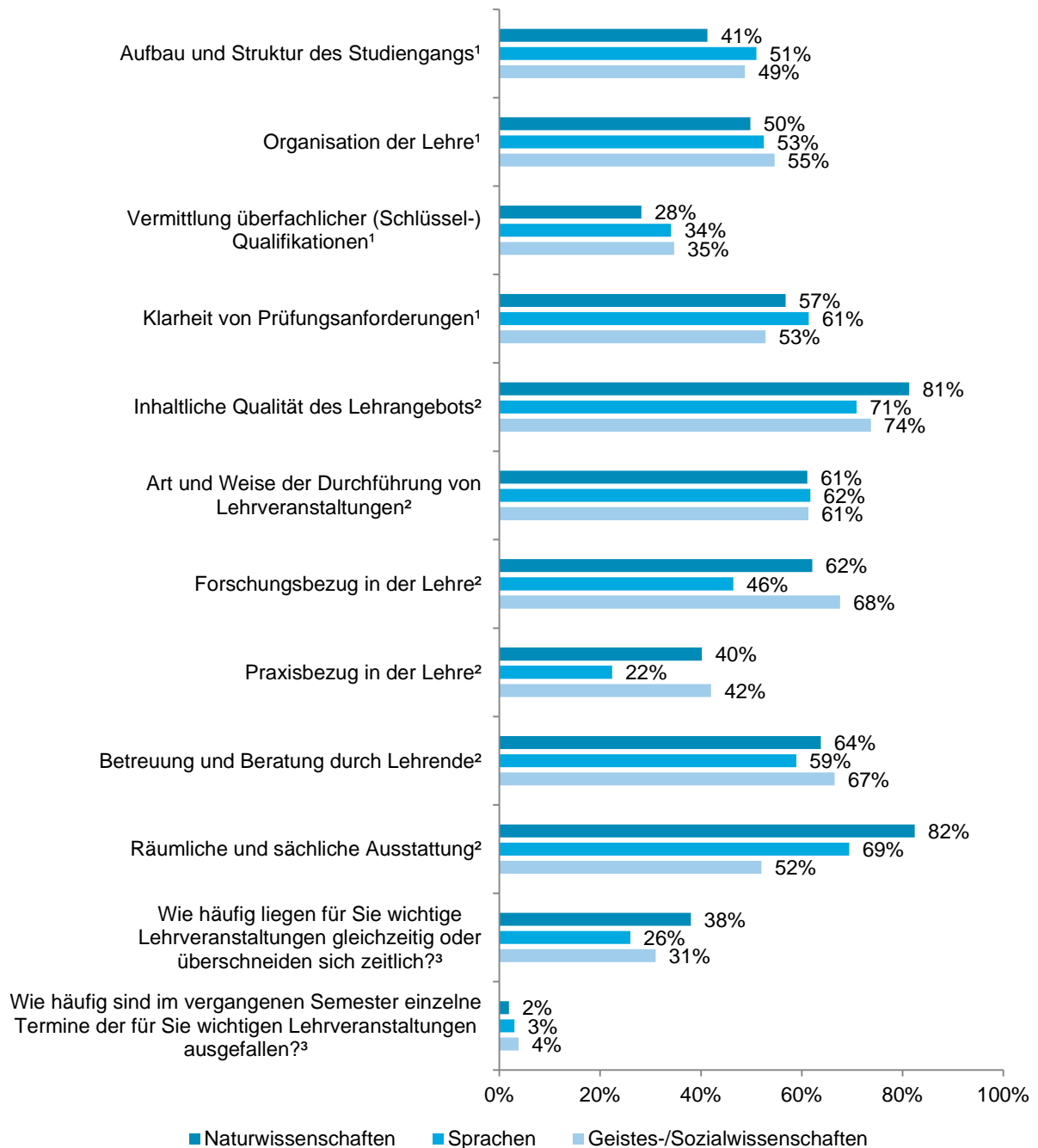
Tabelle 8: Repräsentativität hinsichtlich Studienfach (Staatsexamen)

Fach	Lehrramtsbefragung	Controllingdatenportal (CDP)
Biologie	8,0%	6,1%
Chemie	3,3%	3,3%
Deutsch	12,3%	13,5%
Englisch	19,7%	18,4%
Französisch	6,2%	6,1%
Geschichte	8,8%	9,4%
Informatik	0,3%	0,4%
Italienisch	4,0%	3,0%
Latein	2,7%	3,0%
Mathematik	5,1%	6,1%
Philosophie/Ethik	4,5%	5,0%
Physik	3,2%	3,1%
Politik-/ Wirtschaftswissenschaft	7,0%	5,1%
Russisch	0,6%	0,9%
Spanisch	6,7%	7,5%
Sport	7,6%	9,2%

Quellen: Lehrramtsbefragung 2018 und Controllingdatenportal Universität Konstanz

Fallzahlen: Staatsexamen Lehrramtsbefragung n=628, Staatsexamen Controllingdatenportal Universität Konstanz n=1.286

Abbildung 20: Bewertung der Studienbedingungen Fächergruppen



Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: ¹„Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“ zusammengefasst), ²„Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“ zusammengefasst), ³„Bitte beschreiben Sie die Situation der Lehre nach Ihrer bisherigen Erfahrung.“ (dargestellt „häufig“ und „sehr häufig“ zusammengefasst)

Fallzahlen: Naturwissenschaften n=261-300, Sprachen n=573-621, Geistes-/Sozialwissenschaften n=338-377

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaft

Tabelle 9: Studienbedingungen Fachauswertung

	Bio	Che	Deu	Eng	Fra	Ges	Inf	Ita	Lat	Mat	Phi	Phy	Pol	Rus	Spa	Spo	Pol/ Wir	LA ges
Aufbau und Struktur des Studiengangs ¹	34% (90)	39% (57)	55% (165)	49% (245)	53% (66)	53% (122)	50% (18)	47% (34)	56% (25)	45% (93)	61% (69)	48% (42)	57% (35)	55% (11)	47% (75)	36% (101)	41% (49)	48% (650)
Organisation der Lehre ¹	44% (86)	47% (55)	54% (162)	49% (242)	55% (65)	57% (123)	47% (15)	61% (33)	38% (24)	56% (90)	62% (69)	54% (41)	69% (35)	36% (11)	61% (74)	49% (101)	41% (49)	53% (639)
Vermittlung überfachlicher (Schlüssel-) Qualifikationen ¹	33% (79)	31% (51)	33% (155)	33% (230)	34% (61)	32% (119)	19% (16)	32% (31)	35% (23)	27% (85)	34% (64)	21% (42)	46% (33)	60% (10)	37% (68)	30% (91)	44% (45)	33% (603)
Klarheit von Prüfungsanforderungen ¹	54% (89)	58% (57)	60% (161)	61% (241)	66% (65)	52% (120)	53% (15)	68% (34)	57% (23)	62% (91)	53% (68)	52% (42)	69% (35)	73% (11)	61% (74)	51% (99)	49% (49)	58% (638)
Inhaltliche Qualität des Lehrangebots ²	80% (90)	89% (56)	69% (162)	78% (246)	61% (66)	80% (122)	88% (17)	71% (34)	76% (25)	81% (90)	93% (67)	71% (41)	60% (35)	70% (10)	61% (75)	65% (101)	60% (48)	77% (647)
Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen ²	64% (90)	57% (56)	60% (161)	66% (245)	51% (67)	66% (122)	78% (18)	55% (33)	48% (25)	59% (91)	67% (66)	56% (41)	57% (35)	80% (10)	67% (75)	62% (101)	42% (48)	65% (649)
Forschungsbezug in der Lehre ²	85% (84)	80% (51)	53% (154)	46% (230)	48% (61)	83% (118)	39% (13)	32% (34)	39% (23)	28% (75)	53% (62)	63% (38)	84% (31)	67% (9)	38% (69)	48% (92)	76% (46)	56% (597)
Praxisbezug in der Lehre ²	52% (87)	64% (53)	19% (155)	25% (237)	18% (62)	24% (112)	53% (15)	33% (33)	21% (24)	7% (85)	24% (62)	49% (41)	20% (35)	60% (10)	16% (74)	89% (101)	23% (47)	33% (619)
Betreuung und Beratung durch Lehrende ²	52% (87)	49% (55)	53% (160)	57% (238)	61% (64)	65% (120)	65% (17)	76% (33)	84% (25)	77% (92)	79% (67)	79% (42)	46% (35)	90% (10)	55% (76)	78% (101)	43% (47)	63% (640)

	Bio	Che	Deu	Eng	Fra	Ges	Inf	Ita	Lat	Mat	Phi	Phy	Pol	Rus	Spa	Spo	Pol/ Wir	LA ges
Räumliche und sächliche Ausstattung ²	81% (90)	86% (55)	69% (161)	61% (239)	87% (67)	54% (121)	83% (18)	79% (34)	68% (25)	82% (90)	70% (67)	81% (42)	82% (34)	78% (9)	76% (76)	19% (99)	69% (48)	69% (641)
Wie häufig liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen gleichzeitig oder überschneiden sich zeitlich? ³	51% (89)	54% (57)	27% (162)	27% (242)	22% (67)	28% (122)	47% (17)	21% (34)	21% (24)	18% (90)	23% (65)	29% (42)	15% (34)	30% (10)	29% (76)	50% (100)	21% (47)	31% (641)
Wie häufig sind im vergangenen Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen? ³	2% (85)	6% (49)	3% (152)	3% (227)	0% (60)	2% (113)	0% (13)	6% (32)	0% (21)	0% (77)	5% (60)	0% (38)	0% (33)	0% (10)	6% (71)	8% (89)	2% (43)	3% (593)

Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Fragen: ¹„Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“ zusammengefasst),

²„Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht?“ (dargestellt „sehr gut“ und „gut“ zusammengefasst), ³„Bitte beschreiben Sie die Situation der Lehre nach Ihrer bisherigen Erfahrung“ (dargestellt „sehr häufig“ und „häufig“ zusammengefasst).

Fallzahlen: siehe Tabelle.

Hinweis 1: Werte, die mehr als 10 Prozentpunkte über dem Prozentsatz LA gesamt liegen, sind grün gefärbt. (Ausnahme beim gegensätzlich zu interpretierenden Item „Wie häufig liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen gleichzeitig oder überschneiden sich zeitlich?“)

Hinweis 2: Werte, die mehr als 10 Prozentpunkte unter dem Prozentsatz LA ges. liegen, sind rot gefärbt. (Ausnahme beim gegensätzlich zu interpretierenden Item „Wie häufig liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen gleichzeitig oder überschneiden sich zeitlich?“)

Hinweis 3: Das Fach Politik-/Wirtschaftswissenschaft ist auslaufend mit der Abschlussart Erstes Staatsexamen.

Tabelle 10: Workload Studienfächer II

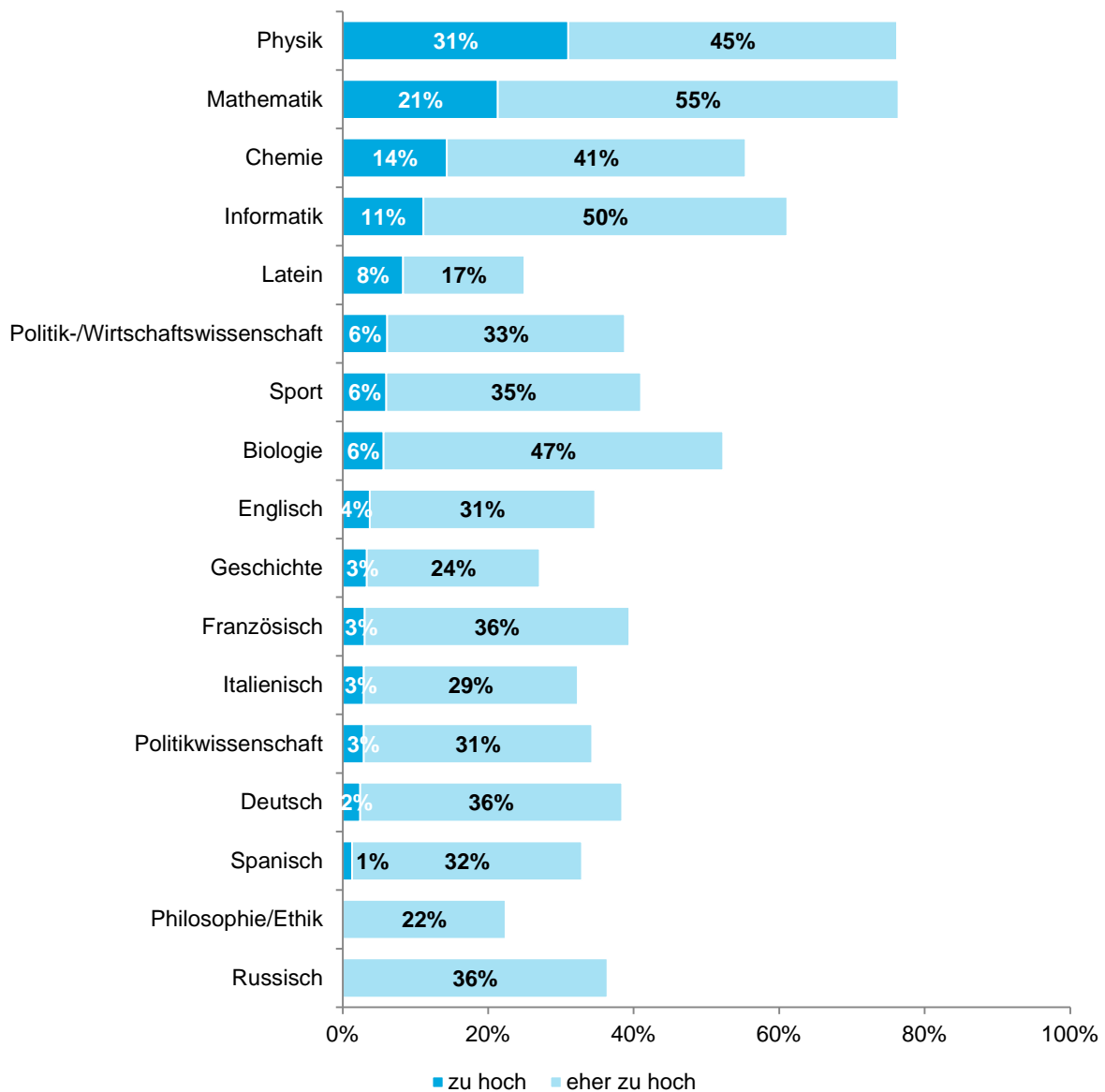
	Ehrenamtliche Tätigkeiten	Studentischer Workload	Workload Erwerbstätigkeit	Gesamt
Biologie (n=90)	2,0	38,0	5,7	45,7
Chemie (n=57)	2,0	42,3	5,5	49,8
Deutsch (n=165)	2,0	29,7	7,7	39,4
Englisch (n=246)	2,0	31,3	6,9	40,2
Französisch (n=67)	2,0	33,1	6,2	41,3
Geschichte (n=123)	2,0	32,3	8,0	42,3
Informatik (n=18)	1,0	35,3	3,4	39,7
Italienisch (n=34)	1,0	30,5	7,4	38,9
Latein (n=25)	1,0	31,8	6,0	38,8
Mathematik (n=93)	2,0	41,3	4,1	47,4
Philosophie/Ethik (n=69)	1,0	29,5	6,7	37,2
Physik (n=42)	2,0	38,4	2,8	43,2
Politikwissenschaft (n=35)	3,0	37,8	4,3	45,1
Russisch (n=11)	1,0	33,7	13,0	47,7
Spanisch (n=76)	2,0	33,0	7,4	42,4
Sport (n=101)	3,0	32,5	5,5	41,0
Politik-/ Wirtschaftswissenschaft (n=49)	2,0	31,0	7,4	40,4

Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?“ (dargestellt sind Mittelwerte der gerundeten vollen Zeitstunden)

Fallzahlen: siehe Tabelle

Abbildung 21: Fachliches Anforderungsniveau Fachauswertung

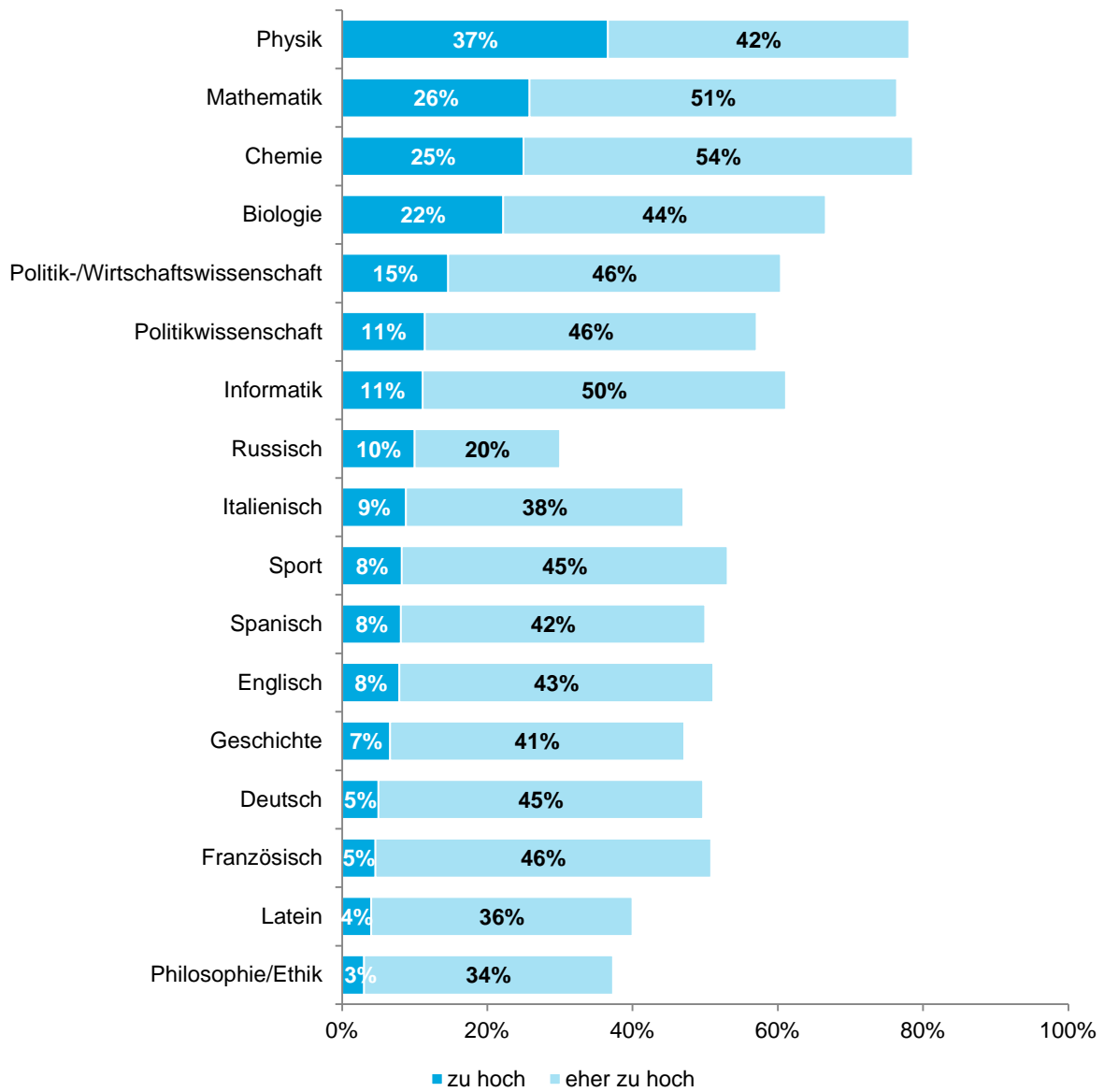


Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Wie beurteilen Sie folgenden Studienanforderungen in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „zu hoch“, „eher zu hoch“)

Fallzahlen: Biologie n=90, Chemie n=56, Deutsch n=164, Englisch n=242, Französisch n=66, Geschichte n=122, Informatik n=18, Italienisch n=34, Latein n=24, Mathematik n=89, Philosophie/Ethik n=67, Physik n=42, Politikwissenschaft n=35, Russisch n=11, Spanisch n=76, Sport n=100, Politik-/Wirtschaftswissenschaft n=49

Abbildung 22: Umfang der Lerninhalte (Stofffülle) Fachauswertung

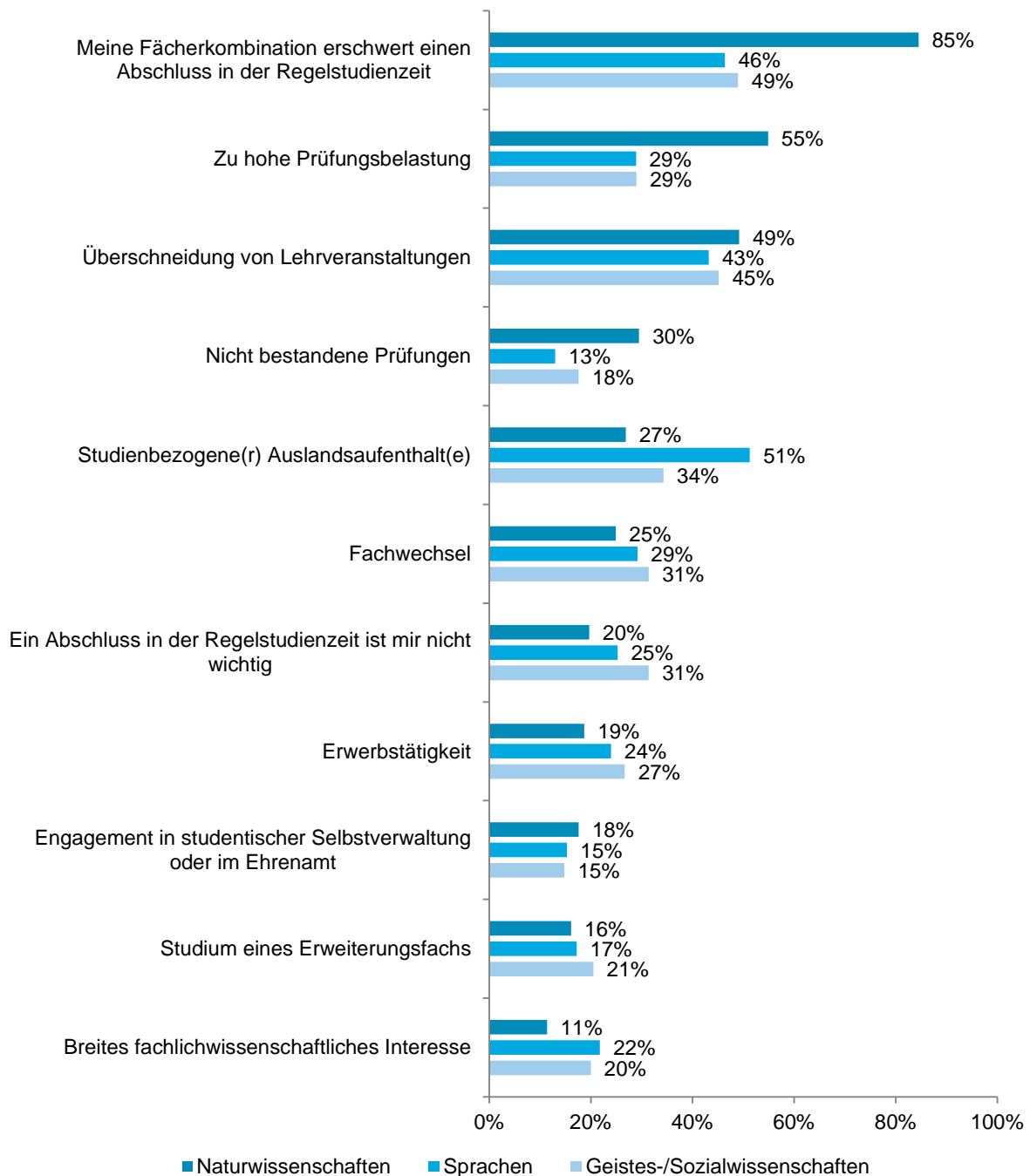


Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Wie beurteilen Sie folgenden Studienanforderungen in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?“ (dargestellt „zu hoch“, „eher zu hoch“ zusammengefasst).

Fallzahlen: Biologie n=90, Chemie n=56, Deutsch n=159, Englisch n=241, Französisch n=65, Geschichte n=121, Informatik n=18, Italienisch n=34, Latein n=25, Mathematik n=89, Philosophie/Ethik n=67, Physik n=41, Politikwissenschaft n=35, Russisch n=10, Spanisch n=74, Sport n=98, Politik-/Wirtschaftswissenschaft n=48

Abbildung 23: Gründe für Abschluss nicht in Regelstudienzeit



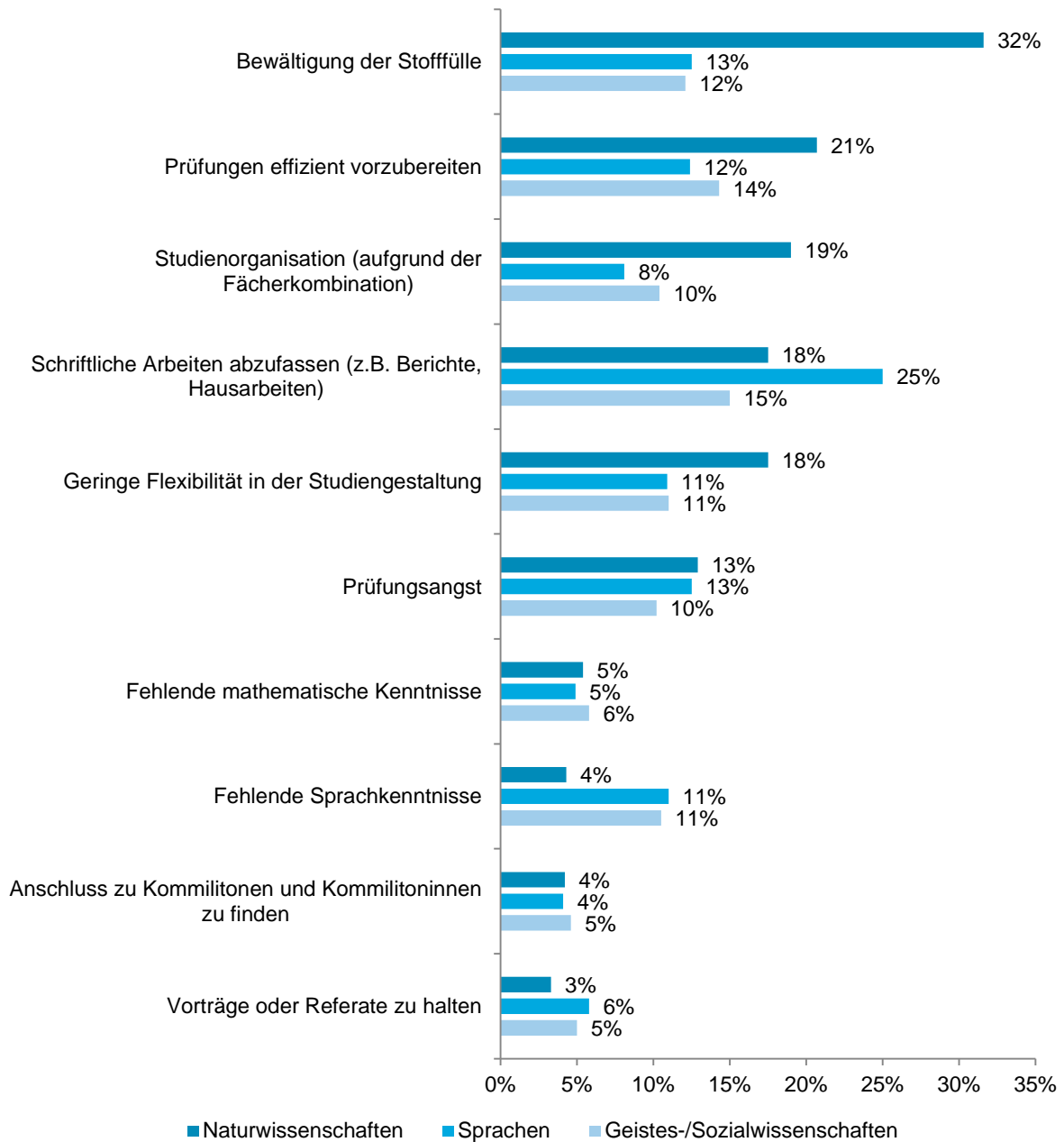
Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe dafür, dass Sie voraussichtlich länger studieren werden als die Regelstudienzeit?“ (Mehrfachnennungen möglich)

Fallzahlen: Naturwissenschaften n=193, Sprachen n=308, Geistes-/Sozialwissenschaften n=210

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaft

Abbildung 24: Persönliche Schwierigkeiten im Studium



Quelle: Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Welche Schwierigkeiten bereiten Ihnen persönlich im Studium folgende Aspekte?“ (dargestellt „große“)

Fallzahlen: Naturwissenschaften n=205-297, Sprachen n=460-614, Geistes-/Sozialwissenschaften n=268-373

Hinweis: Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Russisch, Spanisch. Geistes-/Sozialwissenschaften: Geschichte, Philosophie/Ethik, Politikwissenschaft, Sport, Politik-/Wirtschaftswissenschaften

Tabelle 11: Bezüge Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Bildungswissenschaft Fachauswertung

	Bio	Che	Deu	Eng	Fra	Ges	Inf	Ita	Lat	Mat	Phi	Phy	Pol	Rus	Spa	Spo	Pol/ Wir	LA ges
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile ergänzen sich inhaltlich gut.	21% (73)	16% (44)	23% (146)	23% (218)	24% (59)	32% (104)	50% (16)	29% (31)	38% (21)	9% (71)	19% (58)	36% (33)	17% (29)	46% (11)	21% (66)	65% (93)	9% (46)	26% (568)
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile sind in ihrer Abfolge gut aufeinander abgestimmt.	20% (70)	20% (41)	27% (142)	23% (205)	20% (54)	36% (101)	54% (13)	30% (30)	32% (19)	21% (68)	22% (58)	36% (33)	28% (29)	30% (10)	19% (62)	63% (93)	9% (47)	29% (546)
Inhalte der fachwissenschaftlichen Ausbildung werden in fachdidaktischen Veranstaltungen aufgegriffen.	31% (70)	32% (38)	32% (139)	19% (198)	17% (52)	36% (97)	67% (12)	33% (30)	25% (20)	19% (63)	30% (54)	53% (30)	24% (25)	30% (10)	18% (61)	49% (88)	16% (44)	29% (526)
Fachdidaktik und Bildungswissenschaften ergänzen sich inhaltlich gut.	15% (69)	22% (36)	22% (139)	28% (196)	33% (52)	26% (97)	31% (13)	17% (29)	5% (20)	18% (62)	31% (55)	7% (28)	14% (22)	40% (10)	26% (61)	26% (85)	29% (45)	24% (517)
In der Fachdidaktik wird häufig auf Erkenntnisse der Bildungswissenschaften Bezug genommen.	15% (67)	24% (34)	15% (136)	20% (189)	22% (50)	20% (94)	25% (12)	27% (30)	5% (19)	18% (62)	18% (51)	25% (28)	14% (22)	0% (10)	18% (60)	25% (85)	24% (46)	20% (505)

Quelle : Lehramtsbefragung 2018

Frage: „Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“ (dargestellt „stimme zu“ und „stimme eher zu“).

Fallzahlen: Siehe Tabelle

Hinweis 1: Werte, die mehr als 10 Prozentpunkte über dem Prozentsatz LA gesamt liegen, sind grün gefärbt.

Hinweis 2: Werte, die mehr als 10 Prozentpunkte unter dem Prozentsatz LA gesamt liegen, sind rot gefärbt.

Hinweis 3: Das Fach Politik-/Wirtschaftswissenschaft ist auslaufend mit der Abschlussart Erstes Staatsexamen.

12. Fragebogen

MUSTER		
EvaSys	Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)	
		
<p>Bitte so markieren: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.</p> <p>Korrektur: <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.</p>		

Lehramtsbefragung 2017 / 2018



Liebe Studierende,

vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an unserer Befragung zum Lehramtsstudium an der Universität Konstanz teilzunehmen. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Da wir Sie gerne zum Zweck der Qualitätssicherung und -entwicklung zu einem späteren Zeitpunkt Ihres Studiums erneut befragen möchten, bitten wir Sie, am Ende der Befragung einen persönlichen Code zu generieren. Mit diesem Code kann eine anonyme Zuweisung Ihrer Daten gewährleistet werden. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an lehramt2017@uni-konstanz.de.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihr Ulrich Rüdiger
Rektor der Universität Konstanz

Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier:

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Fragen zu Ihrem Studium: Abschluss, Fach- und Hochschulsemester

In welchem Studiengang sind Sie aktuell eingeschrieben?

 Bachelor of Education

 Master of Education

 Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien

 Sonstige

In welchem Fachsemester studieren Sie?

Unter **Fachsemester** wird die Anzahl der im **aktuellen Studiengang** absolvierten Semester verstanden (ohne Urlaubssemester).

 1
 4
 7
 10

 2
 5
 8
 11

 3
 6
 9
 >11

In welchem Hochschulsemester studieren Sie?

Unter **Hochschulsemester** werden **alle** an einer deutschen Hochschule **absolvierten Semester** (unabhängig vom Studiengang) verstanden.

 1
 4
 7
 10
 13
 >15

 2
 5
 8
 11
 14

 3
 6
 9
 12
 15

Ups, da ist wohl etwas schiefgelaufen...

Diese Umfrage richtet sich nur an Lehramtsstudierende des Bachelor/Master of Education oder des Staatsexamens für das Lehramt an Gymnasien.

Sie haben diese Einladung fälschlicherweise erhalten und können die Umfrage schließen.

Bitte entschuldigen Sie vielmals!

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Bachelor of Education: Fächer

Welches ist Ihr erstes Hauptfach?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Deutsch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte |
| <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Philosophie / Ethik | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft | <input type="checkbox"/> Russisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft | |

Welches ist Ihr zweites Hauptfach?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Deutsch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte |
| <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Philosophie / Ethik | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft | <input type="checkbox"/> Russisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft | |

Bitte merken Sie sich, welches Fach Sie hier als erstes und zweites Hauptfach angegeben haben, da sich die weiteren Fragen im Verlauf dieser Umfrage hierauf beziehen.

Studieren Sie zusätzlich ein drittes Fach? Ja Nein

Master of Education: Fächer

Welches ist Ihr erstes Hauptfach?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Deutsch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte |
| <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Philosophie / Ethik | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft | <input type="checkbox"/> Russisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft | |

Welches ist Ihr zweites Hauptfach?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Deutsch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte |
| <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Philosophie / Ethik | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft | <input type="checkbox"/> Russisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft | |

Bitte merken Sie sich, welches Fach Sie hier als erstes und zweites Hauptfach angegeben haben, da sich die weiteren Fragen im Verlauf dieser Umfrage hierauf beziehen.

Studieren Sie zusätzlich ein drittes Fach? Ja Nein

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Staatsexamen Lehramt an Gymnasien: Fächer

Welches ist Ihr erstes Hauptfach?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Deutsch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte |
| <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Philosophie / Ethik | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft /
Wirtschaftswissenschaft (Gym
PO 2009) | <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft (PO 2001) | <input type="checkbox"/> Russisch |
| <input type="checkbox"/> Spanisch | <input type="checkbox"/> Sport | |

Welches ist Ihr zweites Hauptfach?

- | | | |
|--|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Chemie | <input type="checkbox"/> Deutsch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Geschichte |
| <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> Italienisch | <input type="checkbox"/> Latein |
| <input type="checkbox"/> Mathematik | <input type="checkbox"/> Philosophie / Ethik | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft /
Wirtschaftswissenschaft (Gym
PO 2009) | <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft (PO 2001) | <input type="checkbox"/> Russisch |
| <input type="checkbox"/> Spanisch | <input type="checkbox"/> Sport | |

Bitte merken Sie sich, welches Fach Sie hier als erstes und zweites Hauptfach angegeben haben, da sich die weiteren Fragen im Verlauf dieser Umfrage hierauf beziehen.

Studieren Sie zusätzlich ein drittes Fach? Ja Nein

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Strukturelle Aspekte des Lehramtsstudiums

Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?

Wenn Sie einen der folgenden Aspekte nicht bewerten können oder möchten, lassen Sie diesen bitte frei.

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht
Aufbau und Struktur des Studiengangs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation der Lehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermittlung überfachlicher (Schlüssel-) Qualifikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klarheit von Prüfungsanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übersichtlichkeit und Abstimmung von Kurs- / Modul- / Wahlmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie beurteilen Sie folgende Studienanforderungen in Ihrem gesamten Lehramtsstudium?

	Zu hoch	Eher zu hoch	Genau richtig	Eher zu niedrig	Zu niedrig
Fachliches Anforderungsniveau der Lerninhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umfang der Lerninhalte (Stofffülle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernaufwand für Prüfungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistungsansprüche und -normen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Studienbedingungen

Welche Erfahrungen haben Sie im Verlauf Ihres Studiums in Bezug auf die folgenden Aspekte gemacht? Bitte bewerten Sie.

Bitte beziehen Sie Ihre Angaben jeweils auf das erste bzw. zweite Hauptfach, das Sie zu Beginn der Umfrage in dieser Reihenfolge angegeben haben.

Wenn Sie einen der folgenden Aspekte nicht bewerten können oder möchten, lassen Sie diesen bitte frei.

	Sehr gut	Gut	Teils, teils	Schlecht	Sehr schlecht
Inhaltliche Qualität des Lehrangebots					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Art und Weise der Durchführung von Lehrveranstaltungen					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forschungsbezug in der Lehre					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praxisbezug in der Lehre					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung und Beratung durch Lehrende					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räumliche und sächliche Ausstattung					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beziehung zwischen Studierenden und Lehrenden					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfügbarkeit von Sitzplätzen in den Lehrveranstaltungen					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Studienbedingungen [Fortsetzung]

Bitte beschreiben Sie die Situation der Lehre nach Ihrer bisherigen Erfahrung.

Sehr häufig *Hin und wieder* *Selten* *Nie*
Häufig

Wie häufig liegen für Sie wichtige Lehrveranstaltungen gleichzeitig oder überschneiden sich zeitlich?

1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie häufig sind im vergangenen Semester einzelne Termine der für Sie wichtigen Lehrveranstaltungen ausgefallen?

1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie häufig werden die Lernziele der Lehrveranstaltungen klar definiert?

1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie häufig schaffen es die Lehrenden, für das Gebiet / den Stoff zu interessieren und zu motivieren?

1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Bezüge Fachwissenschaft / Fachdidaktik / Bildungswissenschaft

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Wenn Sie eine der folgenden Aussagen nicht bewerten können, lassen Sie diese bitte frei.

	Stimme zu	Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile ergänzen sich inhaltlich gut.					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile sind in ihrer Abfolge gut aufeinander abgestimmt.					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhalte der fachwissenschaftlichen Ausbildung werden in fachdidaktischen Veranstaltungen aufgegriffen.					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachdidaktik und Bildungswissenschaften ergänzen sich inhaltlich gut.					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Fachdidaktik wird häufig auf Erkenntnisse der Bildungswissenschaften Bezug genommen.					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Aufwand: Studium, Erwerbstätigkeit und Engagement

Wie viele Stunden wenden Sie in einer Woche des laufenden Semesters durchschnittlich für die folgenden Tätigkeiten auf?

(Bitte geben Sie Zeitstunden während der Vorlesungszeit an und runden Sie jeweils auf volle Zeitstunden.)

Offizielle Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika)

Studentische Arbeitsgruppen und Tutorien

Selbststudium

Andere studentische Tätigkeiten (z.B. Bücher ausleihen, Sprechstunden, aber auch Ringvorlesungen, Computerkurse)

Ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. AStA, Fachschaft, Parteien, Kirchen, Vereine)

Beschäftigung als studentische Hilfskraft oder TutorIn

Erwerbstätigkeit (ohne Hiwi- oder TutorenInnentätigkeit)

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Bisheriger Studienverlauf

Gehen Sie zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen werden?

 Ja Nein Kann ich noch nicht einschätzen.

Was sind die wichtigsten Gründe dafür, dass Sie voraussichtlich länger studieren werden als die Regelstudienzeit? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Meine Fächerkombination erschwert einen Abschluss in der Regelstudienzeit | <input type="checkbox"/> Überschneidung von Lehrveranstaltungen | <input type="checkbox"/> Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen |
| <input type="checkbox"/> Zu hohe Prüfungsbelastung | <input type="checkbox"/> Nicht bestandene Prüfungen | <input type="checkbox"/> Fachwechsel |
| <input type="checkbox"/> Hochschulwechsel | <input type="checkbox"/> Abschlussarbeit | <input type="checkbox"/> Studium eines Erweiterungsfachs |
| <input type="checkbox"/> Breites fachlichwissenschaftliches Interesse (habe auch Veranstaltungen außerhalb meines verpflichtenden Studienprogramms besucht) | <input type="checkbox"/> Breites fachdidaktisches Interesse (habe auch Veranstaltungen außerhalb meines verpflichtenden Studienprogramms besucht) | <input type="checkbox"/> Breites bildungswissenschaftliches Interesse (habe auch Veranstaltungen außerhalb meines verpflichtenden Studienprogramms besucht) |
| <input type="checkbox"/> Ein Abschluss in der Regelstudienzeit ist mir nicht wichtig | <input type="checkbox"/> Studienbezogene(r) Auslandsaufenthalt(e) | <input type="checkbox"/> Zusätzliche Praktika (freiwillig) |
| <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit | <input type="checkbox"/> Engagement in studentischer Selbstverwaltung oder im Ehrenamt (auch außerhalb der Universität) | <input type="checkbox"/> Persönliche Gründe (z.B. fehlendes Studieninteresse, Motivation, individuelle Studienorganisation etc.) |
| <input type="checkbox"/> Familiäre Gründe (z.B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.) | <input type="checkbox"/> Krankheit/Gesundheitliche Einschränkung | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

MUSTER

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Persönliche Schwierigkeiten im Studium

Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Welche Schwierigkeiten bereiten Ihnen persönlich im Studium folgende Aspekte?

Wenn Sie einen der folgenden Aspekte nicht beurteilen möchten, lassen Sie diesen bitte frei.

	Große	Einige	Wenige	Keine
Bewältigung der Stofffülle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfungen effizient vorzubereiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfungsangst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schriftliche Arbeiten abzufassen (z.B. Berichte, Hausarbeiten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorträge oder Referate zu halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Planung von Unterricht (in Praktika)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchführung von Unterricht (in Praktika)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reflexion von Unterricht (in Praktika)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigener Rollenwechsel vom Schüler zum Lehrer (in Praktika)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anschluss zu Kommilitonen und Kommilitoninnen zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkurrenz unter Studierenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studienorganisation (aufgrund der Fächerkombination)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringe Flexibilität in der Studiengestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende Sprachkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende mathematische Kenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere fehlende Fähigkeiten oder Fertigkeiten, die im Studium vorausgesetzt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diskriminierungen (durch Studierende, Lehrende und / oder Universitätsmitarbeitende)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welche der folgenden erschwerten Bedingungen oder Beeinträchtigungen liegen bei Ihnen vor?
(Mehrfachnennungen möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Keine | <input type="checkbox"/> Erwerbstätigkeit neben dem Studium | <input type="checkbox"/> Kindererziehung, bzw. -betreuung |
| <input type="checkbox"/> Pflege einer/eines Angehörigen | <input type="checkbox"/> Behinderung | <input type="checkbox"/> Chronische Erkrankung |
| <input type="checkbox"/> Psychische Belastungen | | |

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Reflexion des Lehramtsstudiums

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Wenn Sie eine der folgenden Aussagen nicht bewerten können, lassen Sie diese bitte frei.

Mein Lehramtsstudium regt mich dazu an,...

	Stimme zu	Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
...eigene Erlebnisse aus meiner Schulzeit vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zu betrachten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...wissenschaftliche Erkenntnisse auf mein zukünftiges Handeln als Lehrkraft zu beziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...das Unterrichtsgeschehen mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse besser zu verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...meine Vorstellungen über den Lehrerberuf kritisch zu hinterfragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...meine Überzeugungen zum Thema Unterricht auf Basis von Inhalten meines Studiums zu überdenken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...aktuelle Themen von Schule und Unterricht auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu hinterfragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...Inhalte aus meinem Studium (z.B. Merkmale effektiven Unterrichts, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Klassenführung) in meiner Praxis (z.B. im Praktikum, im Nachhilfeunterricht) anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Zufriedenheit mit der Arbeit der BiSE

Das ehemalige Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZLB) ist im Jahr 2017 in der neu gegründeten Binational School of Education (BiSE) aufgegangen.

Haben Sie bereits von der Binational School of Education (BiSE) gehört? Ja Nein

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Wenn Sie eine der folgenden Aussagen nicht bewerten können, lassen Sie diese bitte frei.

	Stimme zu	Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu
Die BiSE ist meine zentrale Ansprechpartnerin für fachübergreifende Belange im Lehramtsstudium.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den Beratungsgesprächen der BiSE habe ich hilfreiche Informationen erhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit dem Informationsangebot der BiSE rund um das Lehramt (z.B. Flyer, Informationsveranstaltungen) bin ich zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf den Internetseiten der BiSE finde ich hilfreiche Informationen zum Lehramtsstudium.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wünschen Sie sich mehr Informationen zu Themen rund um das Lehramtsstudium und den Lehrerinnen- und Lehrerberuf? Welche Themen wären das?					

Bitte beachten Sie, dass Ihre Freitextantworten zum Zweck der Qualitätssicherung anonymisiert und unverändert (Ausnahme Namensnennungen) an verantwortliche Personen bzw. Stellen weitergegeben werden. Bitte geben Sie keine Namen an.

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium und Verbesserungsvorschläge

Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit den folgenden Bestandteilen Ihres Lehramtsstudiums an der Universität Konstanz?

	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils, teils	Unzufrieden	Sehr unzufrieden
Fachwissenschaftliche Ausbildung					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachdidaktische Ausbildung					
1. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hauptfach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildungswissenschaftliche Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Lehramtsstudium an der Universität Konstanz insgesamt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nun haben Sie noch die Möglichkeit, detailliertes Feedback zu geben: Was läuft gut und was sollte verbessert werden?

Bitte geben Sie nachfolgend keine Namen an, da wir Ihre Antwort sonst aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigen können!

Was gefällt Ihnen an Ihrem Lehramtsstudium besonders gut?

Welche wichtigen Maßnahmen sollten Ihrer Ansicht nach ergriffen werden, um das Lehramtsstudium an der Universität Konstanz zu verbessern?

Sie haben es fast geschafft!

Bitte beantworten Sie noch die letzten Fragen zu Ihrer Person. Anschließend gelangen Sie zur Verlosung.

MUSTER

MUSTER

Persönliche Angaben

Wenn Sie nachfolgend etwas nicht beantworten wollen, lassen Sie den Aspekt bitte aus.

Ihr Geschlecht? Weiblich Männlich Ich möchte / kann mich keinem der beiden Geschlechter zuordnen.

Wie alt sind Sie?

Ihre Staatsangehörigkeit (Bitte geben Sie alle Zutreffenden an)

Deutsch Schweizerisch Österreichisch
 Andere europäische (EU) Andere europäische (Nicht-EU) Außereuropäisch
 Staatenlos

Die Staatsangehörigkeit Ihrer Eltern (Bitte geben Sie alle Zutreffenden an.)

Deutsch Andere Staatenlos

Sind Sie oder mindestens einer Ihrer Elternteile nach Deutschland zugewandert? Ja Nein

Was ist Ihre Muttersprache? (Mit Muttersprache ist die erste Sprache, die Sie als Kind erworben haben, gemeint.) Deutsch Deutsch und eine andere Sprache Andere Sprache (n) als Deutsch

Haben Sie Kinder, die mit Ihnen in einem Haushalt leben? Ja Nein

Sind Sie alleinerziehend? Ja Nein

Hat mindestens einer Ihrer Elternteile einen Hochschulabschluss erworben? Ja, beide Ja, nur Vater Ja, nur Mutter Nein

Wie finanzieren Sie zur Zeit Ihren Lebensunterhalt?

Wenn Sie einen der folgenden Aspekte nicht beantworten wollen, lassen Sie diesen bitte frei.

	<i>Ja, hauptsächlich</i>	<i>Ja, teilweise</i>	<i>Nein, dadurch nicht</i>
Durch Unterstützung der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Einkommen des / der (Ehe-) Partners / Partnerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch BAföG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch einen Studien- / Bildungskredit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch ein Stipendium / mehrere Stipendien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch eigene Arbeit während der Vorlesungszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch eigene Arbeit während der Semesterferien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch andere Finanzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Bildungshintergrund

Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Baden-Württemberg | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Berlin |
| <input type="checkbox"/> Brandenburg | <input type="checkbox"/> Bremen | <input type="checkbox"/> Hamburg |
| <input type="checkbox"/> Hessen | <input type="checkbox"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="checkbox"/> Niedersachsen |
| <input type="checkbox"/> Nordrhein-Westfalen | <input type="checkbox"/> Rheinland-Pfalz | <input type="checkbox"/> Saarland |
| <input type="checkbox"/> Sachsen | <input type="checkbox"/> Sachsen-Anhalt | <input type="checkbox"/> Schleswig-Holstein |
| <input type="checkbox"/> Thüringen | <input type="checkbox"/> Ausland | |

Bitte geben Sie die Art Ihrer Hochschulzugangsberechtigung an.

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Allgemeine Hochschulreife (Abitur) | <input type="checkbox"/> Fachgebundene Hochschulreife | <input type="checkbox"/> Fachhochschulreife |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | | |

Was war die Abschlussnote Ihrer Hochschulzugangsberechtigung?

(Bitte rechnen Sie ggf. Ihre Abschlussnote für das deutsche Notensystem um. Sehr gut entspricht der Note 1,0.)

- | | | |
|-------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1,0 | <input type="checkbox"/> 1,1 | <input type="checkbox"/> 1,2 |
| <input type="checkbox"/> 1,3 | <input type="checkbox"/> 1,4 | <input type="checkbox"/> 1,5 |
| <input type="checkbox"/> 1,6 | <input type="checkbox"/> 1,7 | <input type="checkbox"/> 1,8 |
| <input type="checkbox"/> 1,9 | <input type="checkbox"/> 2,0 | <input type="checkbox"/> 2,1 |
| <input type="checkbox"/> 2,2 | <input type="checkbox"/> 2,3 | <input type="checkbox"/> 2,4 |
| <input type="checkbox"/> 2,5 | <input type="checkbox"/> 2,6 | <input type="checkbox"/> 2,7 |
| <input type="checkbox"/> 2,8 | <input type="checkbox"/> 2,9 | <input type="checkbox"/> 3,0 |
| <input type="checkbox"/> 3,1 | <input type="checkbox"/> 3,2 | <input type="checkbox"/> 3,3 |
| <input type="checkbox"/> 3,4 | <input type="checkbox"/> 3,5 | <input type="checkbox"/> 3,6 |
| <input type="checkbox"/> 3,7 | <input type="checkbox"/> 3,8 | <input type="checkbox"/> 3,9 |
| <input type="checkbox"/> 4,90 | | |

MUSTER

EvaSys

Lehramtsbefragung 2017 (Endversion)



Codevergabe / Anmerkungen

Zum Zweck der Qualitätssicherung und -entwicklung Ihres Studiums möchten wir Sie gerne zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal befragen. Um eine anonyme Zuweisung Ihrer Daten zu gewährleisten, bitten wir Sie, nachfolgend einen persönlichen Code (keinen Namen!) zu generieren.

1. Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter* (Anna)
2. Vorletzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter* (Anna)
3. Summe aus Ihrem Geburtstag + Ihrem Geburtsmonat (05.02.1995 --> 05+02=07)
4. Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters* (Michael)

* bzw. einer Person, die für Sie einer "Mutter" / einem "Vater" am nächsten kommt

Der Code im Beispiel lautet: (An07M)

Ihr Code lautet:

Haben Sie weitere abschließende Anmerkungen?

Um die Umfrage zu beenden, klicken Sie bitte auf den Absende-Button!

Danach gelangen Sie zu unserer Verlosungsseite.